

Berichte und
Jahresabschluss '07

Vorwort

6

Gremien

- 10 Ehrenmitglieder
des Verwaltungsrates
Verwaltungsrat
- 11 Regierungsbeauftragte
Administrateurs-Délégués
Direktion
- 12 Gruppenstruktur

Lagebericht

- 16 Kraftwerk Vianden
- 19 Ausbau Kraftwerk
Vianden
- 20 Kraftwerke
Grevenmacher und
Palzem
- 22 Beteiligungen
- 24 Ausblick auf 2008
- 25 Personalwesen
- 27 Corporate Governance

Jahresabschluss SEO S.A.

- 30 Bilanz zum
31. Dezember 2007
- 32 Gewinn- und
Verlustrechnung
- 34 Anhang zur Bilanz und
Gewinn- und
Verlustrechnung
- 44 Bericht zum
Jahresabschluss

Konsolidierter
Jahresabschluss

- 48 Konsolidierter
Jahresabschluss 2007
- 54 Anhang
- 58 Erläuterungen zur
Gewinn- und
Verlustrechnung
- 63 Erläuterungen zur
Bilanz
- 80 Bericht zum
konsolidierten
Jahresabschluss



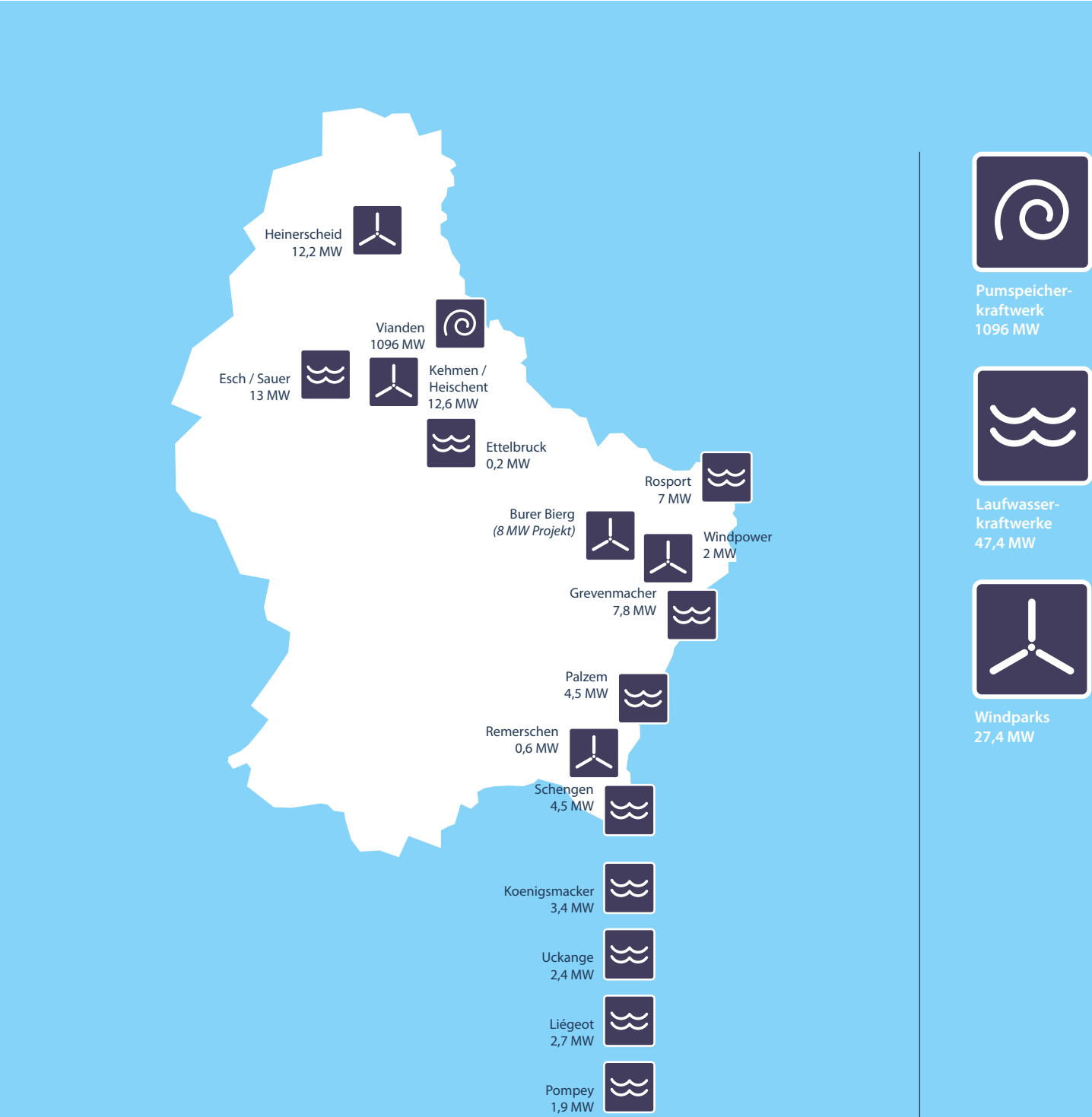
2007 war für die SEO ein positives Geschäftsjahr. Die gesteckten Ziele bei der Verfügbarkeit der Kraftwerksanlagen und der Kürzung der Revisionszeiten wurden nicht nur erreicht, sondern übertroffen. Auch wurde in 2007 von den Gremien eine der wichtigsten Entscheidungen der letzten Jahrzehnte getroffen, den Ausbau des Kraftwerkes Vianden durch eine 11. Maschine, eine 200-MW-Pumpturbine, in die Wege zu leiten. Die Liberalisierung des Elektrizitätsmarktes und der Ausbau der Windenergie – mit unbeeinflussbaren Windstärken und Windflauten- haben zu einer steigenden Nachfrage nach Spitzen- und Regelenenergie geführt, somit tragen diese Investitionen dazu bei, dass das Kraftwerk Vianden weiterhin seine wichtige Rolle innerhalb des europäischen Verbundnetzes behält.

Auch für den Bereich der Erneuerbaren Energien war 2007 ein gutes Jahr. In Zukunft werden wir auch hier versuchen, verstärkt in neue Projekte zu investieren.

Die SEO ist in Luxemburg mit Abstand der größte Produzent von Erneuerbaren Energien und trägt somit auch ihren Teil zu einer sicheren Energieversorgung von morgen bei: Wir investieren in moderne Kraftwerke und in den Ausbau der Erneuerbaren Energien. Durch unsere Anstrengungen kann auch Luxemburg seinen Teil dazubetragen, dass auch in Zukunft die Energieversorgung gesichert ist.

Etienne Schneider
Präsident

Im Jahr 2007 betrug die Gesamtleistung
aller SEO Anlagen 1170,8 MW





Friedhelm Gieske vice-président d’honneur,
Edmond Anton secrétaire général d’honneur,
administrateur d’honneur.

Etienne Schneider licencié en sciences
commerciales et financières, Tétange, président,
Gerd Jäger Dr.-Ing., Essen, vice-président
Romain Becker ingénieur, Luxembourg,
Stefan Bendig Dipl.-Oec., Essen,
Eric Bosman ingénieur civil, Brasschaat,
Fernand Kartheiser docteur en histoire et
études de défense, Sprinkange,
Claude Lanners inspecteur ppal 1^{er} en rang e.r.,
Luxembourg,
Frank Reimen Magister Artium, Esch-sur-Alzette,
Werner Roos Dr.-Ing., Essen,
Gaston Schwertzer docteur en droit, Medingen,
Georges Simon ingénieur, Strassen,
Hans Peter Sistenich Dipl.-Ing., Essen,
Stefan Vogt Dr. rer. pol, Laufenburg,
Antonius Voß Dipl.-Volkswirt, Essen,
Jeannot Waringo licencié en sciences
économiques, Mensdorf,
Hubert Weis ingénieur, Sprinkange,
Romain Weisen licencié en sciences
économiques, maître en droit, Bettembourg,
Guy Weiss docteur en droit, Blaschette,
Paul Wolff ingénieur commercial, Luxembourg.

Lex Kaufhold maître en droit, Commissaire
du Gouvernement, Luxembourg,
Georges Molitor ingénieur, Luxembourg,
Josef Peter Mertes Dr. phil., Präsident der
Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Trier,
Ulrich Seiler Mitglied des Landtages a.D.,
Bad Marienberg.

Etienne Schneider président,
Gerd Jäger vice-président,
Frank Reimen,
Hans Peter Sistenich,
Antonius Voß,
Romain Weisen.

Direktion

Claude Strasser secrétaire général,
Fernand Zanter directeur d’exploitation.



Pumpspeicher- kraftwerk	Laufwasserkraft- werke	Windparks	Andere
Kraftwerk Vianden Beteiligung100% 1 Kraftwerk	Moselkraftwerke Beteiligung100% 2 Kraftwerke	Wandpark Gemeng Hengischt SA Beteiligung 20% 11 Windmühlen	Agence de l’Energie SA Beteiligung 10%
	Cefralux Sàrl Beteiligung 100% 1 Kraftwerk	Wandpark Kehmen- Heischent SA Beteiligung 20% 7 Windmühlen	Cedecel International SA Beteiligung 99,99%
	Cedecel France Beteiligung 99,99% 4 Kraftwerke	Wandpark Burer Bierg SA Beteiligung 36,25% 4 Windmühlen (in Planung)	
	Soler SA Beteiligung 50% 3 Kraftwerke	Windpower SA Beteiligung 100% 4 Windmühlen	





Die kumulierte Spitzenstromerzeugung des Pumpspeicherkraftwerkes Vianden erreichte im Berichtsjahr 801,6 GWh gegenüber 805,9 GWh im Vorjahr (- 0,5%). Das Monatsmaximum mit 79,7 GWh war im Januar, das Monatsminimum mit 60,5 GWh im Juni zu verzeichnen.

Die Blindstromlieferung zur Spannungshaltung im Hochspannungsnetz hat gegenüber dem Vorjahr deutlich abgenommen. In 2007 wurden 807 GVarh ins Netz geliefert gegenüber 1.360 GVarh in 2006. Diese Differenz ist einerseits darauf zurückzuführen, dass im Jahr 2006 (Juli-November) während des 220-kV-Netzumbaus durch RWE TSO, zur Stabilisierung des Spannungsniveaus für Luxemburg verstärkt Blindleistung aus dem Kraftwerk Vianden bezogen wurde, andererseits hat die Inbetriebnahme eines zweiten Trafos (400/220 kV) Ende 2006 in Niederstedem, die Verteilung von Blindleistung aus dem 400-kV-Netz verbessert.

Die Betriebsübergänge der Maschinen 1-10 sind gegenüber dem Vorjahr um 8,2% auf insgesamt 29.593 zurückgegangen. Dies entspricht rund 10 Betriebsumstellungen pro verfügbarer Maschine pro Tag.

Der mittlere Belastungsgrad der Turbinen von 50,4% ist gegenüber dem Vorjahr (49%) leicht angestiegen, doch gegenüber dem Mittelwert der letzten 5 Jahre mit 53,8% trotzdem relativ niedrig. Dies zeigt, dass das Kraftwerk wiederum verstärkt zur Regelung und als schnell verfügbare Reserve im Verbundnetz eingesetzt wurde.

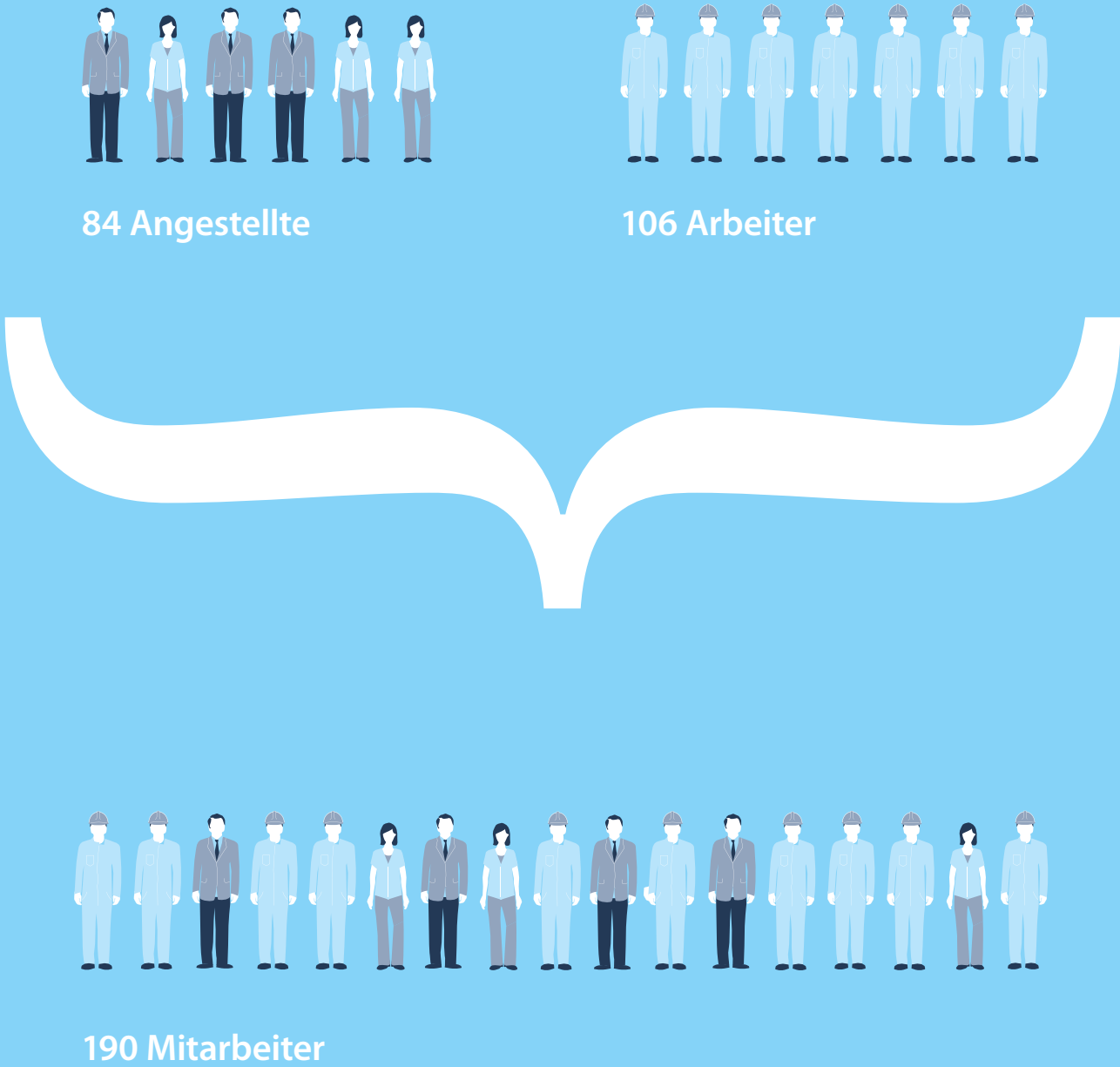
Die Kraftwerksverfügbarkeit lag sowohl im Turbinenbetrieb mit 86,8% als auch im Pumpbetrieb mit 87,7% jeweils 1,0 Prozentpunkte über den Sollwerten.

Die installierte Kraftwerksleistung von 1.096 MW im Turbinenbetrieb stand an 29 Tagen zur Verfügung, wurde aber nicht eingesetzt. An 32 Tagen sind alle verfügbaren Turbinen gleichzeitig am Netz gewesen. Die installierte Pumpenleistung von 850 MW stand an 26 Tagen zur Verfügung und wurde 9-mal von der Lastverteilung beansprucht.

Das Laufwasserkraftwerk an der Staumauer Lohmühle lieferte 9,5 GWh, davon wurden 86% zur Deckung des Eigenbedarfs verwendet.

Die *Generalrevision der Maschine 7* konnte trotz eines Zwischenfalls, der sich in den Werkstätten eines Lieferanten ereignete und bei dem das Gehäuse des Generatorlagers beschädigt wurde, planmäßig am 20. April 2007 abgeschlossen werden. Der entstandene Zeitverlust konnte durch den verstärkten Einsatz der Mannschaft aus Vianden aufgeholt und die Revision in den angestrebten 26 Wochen abgeschlossen werden.

Die Anfang 2007 geführten Kollektivvertragsverhandlungen wurden in einem konstruktiven Sozialdialog mit den Gewerkschaften abgeschlossen.



Das Pumpspeicherkraftwerk Vianden kann überschüssige Energie speichern und fehlende Energie produzieren. Die 10 Turbinen haben eine Leistung von insgesamt 1.096 MW.

Am 7. Mai 2007 wurde mit der *Generalrevision der Maschine 2* begonnen. Die Bestandsaufnahme nach dem Ausbau ergab an verschiedenen mechanischen Teilen größere Schäden als erwartet: Die Reserveschutzwände der Turbine sowie neue Spurlagersegmente mußten eingebaut werden. Am Dichtring des Turbinenkugelschiebers wurden größere Korrosionsschäden ausgebessert.

Beim Generator 2 wurde, wie aufgrund der hohen Teilentladungspegel vorgesehen, eine neue Wicklung eingebaut.

Nach der erfolgreichen Inbetriebnahme konnte die Maschine nach einer Stillstandszeit von 25 Wochen, eine Woche früher als geplant, am 29. Oktober 2007 für den Netzbetrieb frei gemeldet werden.

Vom 4. Juni bis zum 29. Juli 2007 war der *Ausbau 1* außer Betrieb zum *Ersetzen der 220-kV-Ölkabel*.

Am 12. November 2007 begann die *Teilrevision der Maschine 5*. Bei dieser Maschine wird wie beim Generator 2 eine neue Wicklung eingebaut, da auch hier erhöhte Teilentladungspegel in den vergangenen Jahren festgestellt wurden.

Basierend auf dem im Vorjahr ausgearbeiteten *Brandschutzkonzept* wurden Modellversuche (Maßstab 1:10) für eine verbesserte Belüftungstechnik und Entrauchung der Maschinenkaverne sowie des Betriebsblockes ausgeführt. Daneben wurden der Ausbau der Brandfrüherkennung im Betriebsblock und im Belüftungstollen sowie die Anschaffung neuer automatischer Löschanlagen wie geplant fortgesetzt.

Nach erfolgreichem Abschluss der Voruntersuchungen mit u.a., dem Nachweis der Standsicherheit der Staumauer anhand der Finite-Elemente-Methode gemäß DIN 19700, der Bestätigung der Möglichkeit des Anschlusses einer 200 MW-Pumpturbine an das bestehende Hochspannungsnetz ohne erwähnenswerte Einschränkungen sowie der Gelände- und Objektvermessung im kritischen Uferbereich am Unterbecken, beschloss der Verwaltungsrat in der Sitzung vom 27. März 2007 den Ausbau des Kraftwerks Vianden mittels Zubau einer 200-MW-Pumpturbine und einer Vergrößerung der Becken um 500.000 m³ weiterzuverfolgen. Die neue Maschine soll unweit der bestehenden Maschinen 1-9 in einer eigenen Kraftwerkskaverne untergebracht werden. Der zusätzliche Stauraum wird mittels einer Stauzielerhöhung von 0,50 m (von gegenwärtig 227,50 müNN auf 228 müNN) im Unterbecken bzw. 1,00 m im Oberbecken gewonnen.

Der Verwaltungsrat unterstützt die Absicht der beiden Hauptaktionäre RWE und Luxemburger Staat, das Recht für die Nutzung der 11. Maschine gemeinschaftlich RWE und Cege-del zuzugestehen.

Kompetenzen, die für die Begleitung des Projektes relevant sind, wurden vom Verwaltungsrat an einen Steuerungsausschuss, bestehend aus den sechs Administrateurs-Délégués, übertragen. Dieser Steuerungsausschuss stellt das oberste Entscheidungsgremium in der Projektorganisation dar. Er ist für die Lenkung und Steuerung des Projektes verantwortlich und trägt die Gesamtverantwortung für den wirtschaftlichen und technischen Erfolg des Projektes.

Ende Juni wurde Lahmeyer International und sein luxemburgischer Partner, TR-Engineering, nach einer EU-weiten Ausschreibung, mit der Erstellung der Genehmigungsunterlagen, der Entwurfsplanung sowie der Ausschreibungsunterlagen beauftragt.

Das offizielle Genehmigungsverfahren für den Ausbau des Kraftwerkes Vianden wurde am 2. November 2007 mit dem Einreichen eines sogenannten „Scoping-Dokumentes“, das im Rahmen einer „Notice d’Impact sur l’Environnement“ (NIE) erstellt wurde, in die Wege geleitet. Die eigentliche Bau- und Betriebsgenehmigung wird im Rahmen des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958 beantragt.

Ende Oktober wurden geophysikalische Untersuchungen im Bereich des neuen Ein- und Auslaufbauwerkes durchgeführt, um den bestehenden Untergrund vor Beginn der geotechnischen Untersuchungen bis zu einer Tiefe von 40 m zu erkunden. Anschließend wurden geotechnische Untersuchungen ausgeführt, die zur Erkundung der Aushub- und Gründungsbedingungen sowie der Sicherungsmaßnahmen für die neuen Bauwerke notwendig sind. Diese werden anhand eines Sondierstollens und von Kernbohrungen durchgeführt.

Die genaue Untersuchung der zukünftig herrschenden Strömungsverhältnisse im Bereich der Ein- und Auslaufbauwerke der Maschinen 1-9 und der Maschine 11 wird anhand hydraulischer Modellversuche durchgeführt.

Die nutzbare Abgabe erreichte 58,9 GWh im Jahr 2007. Dies entspricht einem Plus von 7,2% gegenüber dem langjährigen Mittelwert 1965-2006.

Im Kraftwerk Grevenmacher war die Maschine 1 vom 12. Juni bis zum 5. Juli für Revisionsarbeiten außer Betrieb. Maschine 2 war von Juni bis November wegen Undichtigkeiten an einer Laufradschaufel sowie Korrosionsschutzarbeiten außer Betrieb.

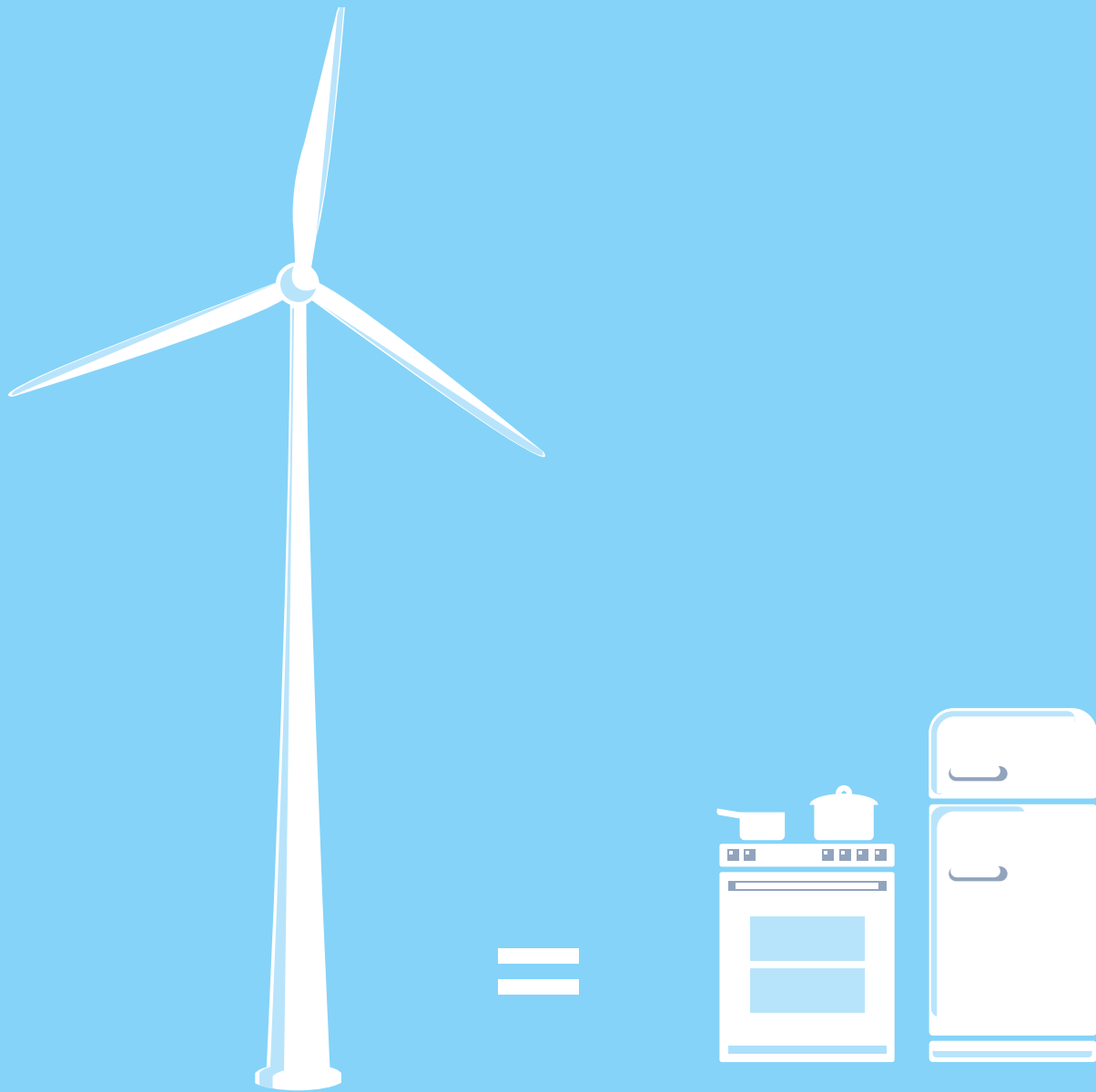
Im Kraftwerk Palzem waren 2007 alle Maschinen verfügbar.

Sonstiges

Am 9. Oktober 2007 hat der Verwaltungsrat dem Rückkauf von 280 Aktien des Typ B vom niederländischen Aktionär B.V. Nederlands Elektriciteit Administratiekantoor zugestimmt. Eine Rücklage für eigene Aktien in Höhe des Erwerbspreises von 0,07 Mio EUR wurde durch Entnahme aus dem Agio gebildet. Der Anteil der Eigenen Aktien beläuft sich nunmehr auf 0,689 Mio EUR

Die SEO-Wasserkraftwerke nutzen die Fallhöhe des Wassers an den Staustufen zur Elektrizitätsgewinnung. Die Kraftwerke Grevenmacher und Palzem produzierten 58,9 GWh im Jahr 2007.

Die Erzeugung aller SEO Windkraftanlagen betrug im Jahr 2007 insgesamt 50.600 MWh. Das entspricht ca. 11.200 Haushalten.



11.200

Neben den verschiedenen Laufwasserkraftwerken beteiligt sich die SEO auch an der Nutzung mehrerer Windparks. Sie produzierten im Jahr 2007 insgesamt 50,6 GWh.

Zusätzlich zum Betrieb des Pumpspeicherkraftwerkes und der Wasserkraftanlagen in Grevenmacher und Palzem hält die SEO auch weiterhin Beteiligungen an den Gesellschaften „Cefralux“, „Cedecel“ und „Soler“ im Wasserkraftbereich und an den Gesellschaften „Windpower“, „Wandpark Gemeng Hengischt“, „Wandpark Kehmen-Heischent“ und „Wandpark Burer Bierg“ im Windkraftbereich. Diese Beteiligungen verpflichten uns, zusätzlich zum Einzelabschluss einen konsolidierten Abschluss zu erstellen.

Im Laufe des Berichtsjahres betrug die Energieabgabe des Kraftwerks Schengen (Cefralux) an das luxemburgische Netz 14,8 GWh. Dieser Wert liegt 8,3% unter dem Mittelwert der Jahre 1997-2006, bedingt durch technische Probleme an beiden Maschinen, die zu verlängerten Stillstandzeiten führten.

Die von den Cedecel-Kraftwerken an das EDF-Netz abgegebene Energiemenge erreichte 40,1 GWh. Die Erzeugung lag 11,7% über dem langjährigen Mittelwert 1995-2006. Neben den normalen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten in den vier Kraftwerken wurde in Uckange die veraltete Steuerung ausgetauscht und die neue Leittechnik in Betrieb genommen.

Die drei von Soler betriebenen Kraftwerke lieferten während des Berichtsjahres insgesamt 46,9 GWh an das luxemburgische Netz. Die Stromabgabe liegt 6,6% über dem langjährigen Mittelwert 1961-2006, bedingt hauptsächlich durch die guten Ergebnisse des Kraftwerkes Esch/Sauer (21,9% über dem langjährigen Mittelwert). In Rosport war Maschine 1 wegen einer Generalrevision, der ersten seit Inbetriebnahme, vom 24. April 2007 bis Ende des Jahres außer Betrieb.

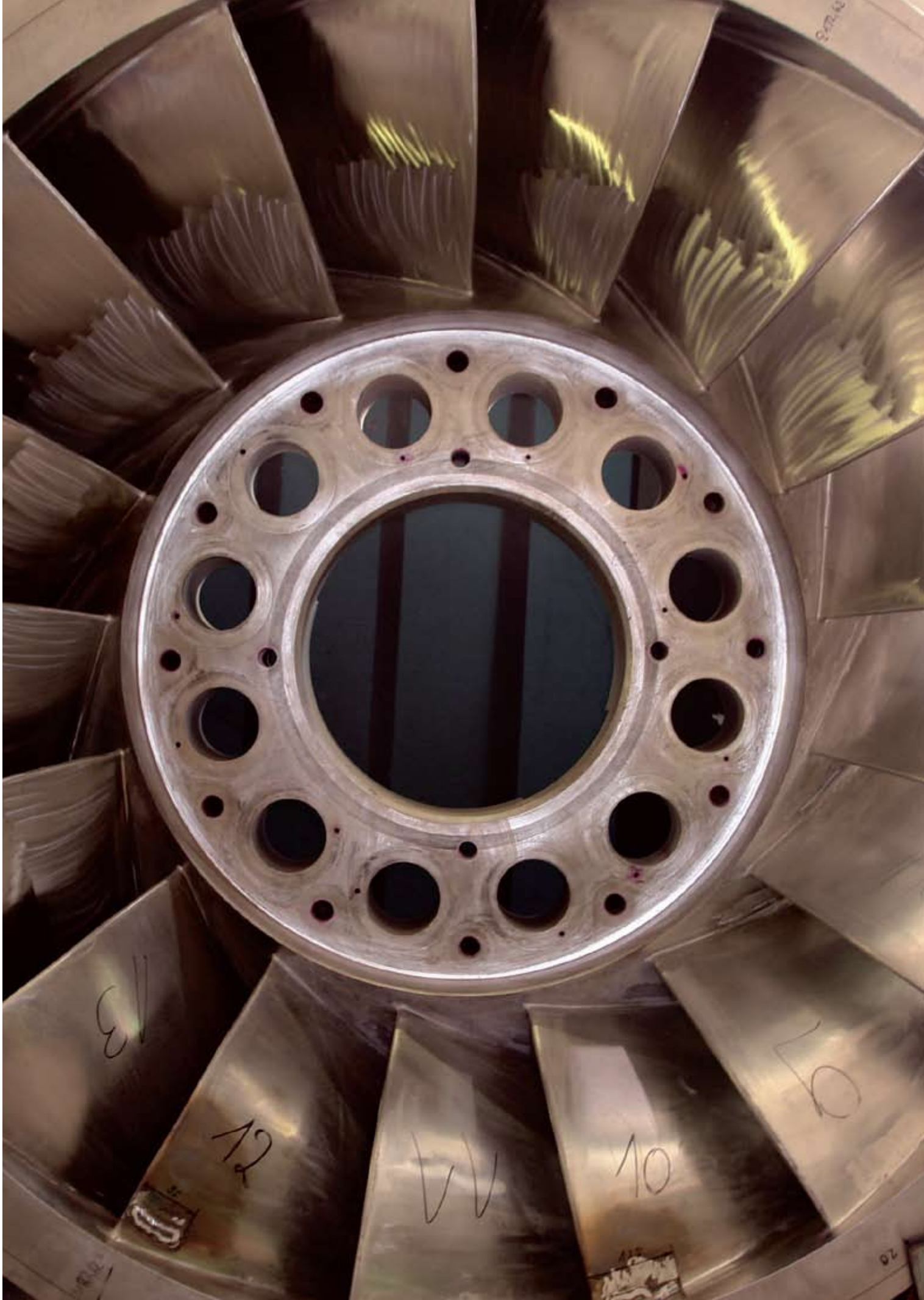
Die vier Anlagen der Windpower mit einer installierten Leistung von 2,0 MW erzeugten im Berichtsjahr 2,6 GWh, leicht über der Produktion von 2,4 GWh im Vorjahr.

Während des Berichtsjahres speisten die elf Windkraftanlagen der Gesellschaft Wandpark Gemeng Hengischt mit einer installierten Leistung von 12,2 MW insgesamt 22,8 GWh ins Stromnetz ein, was einen überdurchschnittlichen Ertrag darstellt.

Der Windpark der Gesellschaft Wandpark Kehmen-Heischent hat eine installierte Leistung von 12,6 MW. Im Berichtsjahr 2007 erzeugten die sieben Windkraftanlagen 25,2 GWh verglichen mit 22,5 GWh im Vorjahr.

Insgesamt war 2007 ein ertragreiches Windjahr. Zudem gab es bei keiner der Windkraftanlagen besondere Vorkommnisse.

Am Standort des „Burer Bierg“ wurde der Bau und Betrieb von vier Windkraftanlagen mit einer Gesamtnennleistung von 8 MW genehmigt. Die Gesellschaft Wandpark Burer Bierg hat mit Enercon einen Vertrag für die Lieferung von zwei Standard-E-70-Anlagen (Nennleistung: 2,0 MW) und zwei schalloptimierten E-70-Anlagen Modus VI (Nennleistung: 2,0 MW) abgeschlossen. Die Infrastrukturarbeiten und die Vorbereitungen für die Netzanbindung haben begonnen. Die Inbetriebnahme ist im zweiten Halbjahr 2008 geplant.



Der Ausbau des Kraftwerkes Vianden steht auch 2008 im Mittelpunkt der Geschäftsaktivitäten der SEO.

Nach Fertigstellung der Planungs- und Entwurfsarbeiten werden die Schwerpunkte in 2008 auf der Erstellung, bzw. der Vervollständigung der Genehmigungsunterlagen sowie der Vorbereitung der Ausschreibungsunterlagen liegen. Nach jetzigem Stand der Arbeiten und mehreren Abstimmungsgesprächen mit den Behörden, ist mit dem Erhalt der Bau- und Betriebsgenehmigung bis zum Jahresende zu rechnen.

Am 15. Februar 2008 wurde ein Memorandum of Understanding (MoU) zwischen dem Großherzogtum Luxemburg, der SEO, der Cegedel S.A. und RWE Power AG unterzeichnet, aufgrund dessen das Nutzungsrecht der 11. Maschine zu je 50% an RWE und an Cegedel vergeben wird. Darüber hinaus wird die Cegedel über ein Beckenvolumen von 500.000 m³ verfügen. Die Übertragung der Rechte an Cegedel erfolgt allerdings auf virtueller Basis, d.h. Cegedel wird sich in einer „Als-ob-Stellung“ befinden und das Dispatching bleibt ausschließlich in der Hand von RWE.

Im bestehenden Kraftwerk stehen die Teilrevision der Maschine 2, die Generalrevision der Maschine 9 sowie die Vorbereitungen für die Generalrevision der Maschine 10, die von März bis Dezember 2009 geplant ist, an.

In den Moselkraftwerken Grevenmacher und Palzem sowie in den Kraftwerken der Beteiligungsgesellschaften werden die kontinuierlichen Modernisierungs- und Instandhaltungsarbeiten der letzten Jahre fortgesetzt.

Im Bereich Windkraft setzt die SEO weiterhin konsequent auf die Entwicklung neuer Windkraftprojekte. In diesem Zusammenhang ist die Realisierung des Windparks Burer Bierg ein wichtiger Meilenstein.

Die SEO beschäftigte zum Bilanzstichtag 190 Mitarbeiter, davon sind 84 Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis eingestellt und 106 Mitarbeiter im Arbeiterverhältnis.

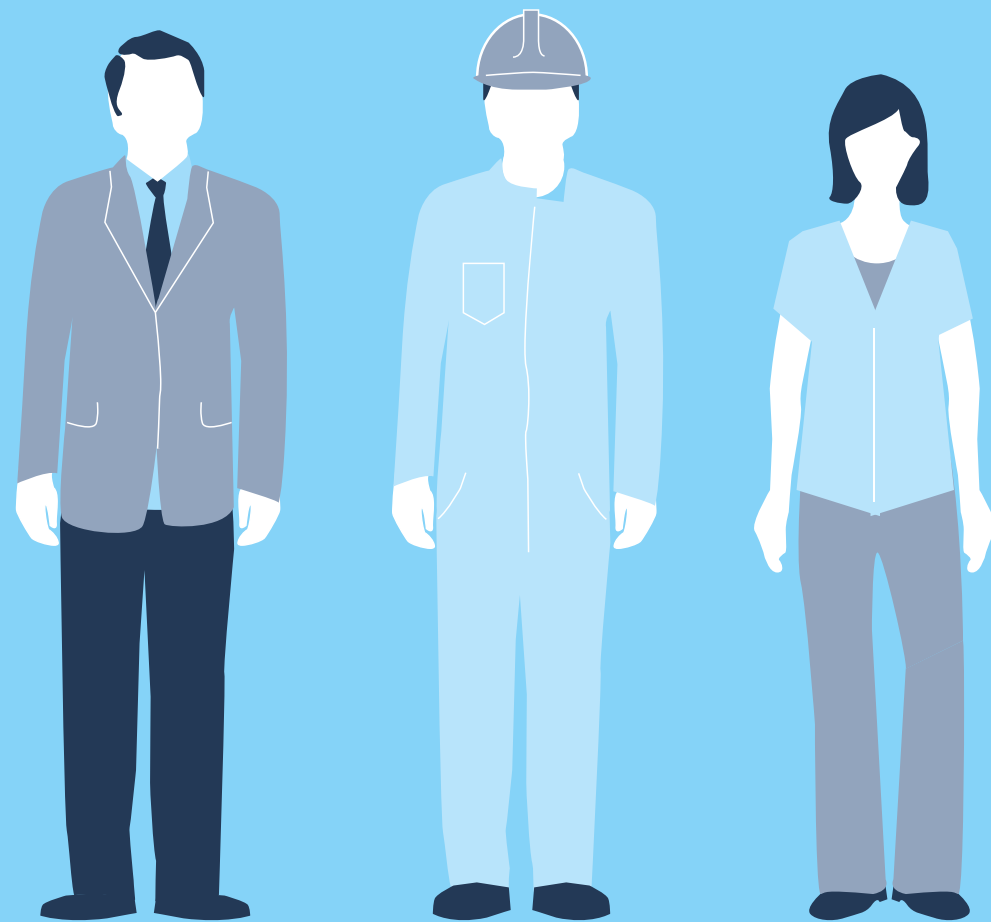
Der Anteil an Frauen in der Belegschaft lag bei rund 15 Prozent. Zum selben Zeitpunkt betrug das Durchschnittsalter der SEO-Mitarbeiter 42,1 Jahre (Männer: 41,7 Jahre, Frauen: 44,3 Jahre) und die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 15,7 Jahre (Männer: 15,7 Jahre, Frauen: 15,7 Jahre). Insgesamt verfügt die SEO über eine sehr ausgewogene Altersstruktur ihrer Belegschaft.

Zum Jahresende waren 10 Mitarbeiter in der SEO teilzeitbeschäftigt, davon 9 Frauen (90%). 5 Mitarbeiter konnten ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern.

Insgesamt betreut die SEO 139 Pensionäre und Hinterbliebene ehemaliger Mitarbeiter.

Die Anfang 2007 geführten Kollektivvertragsverhandlungen wurden in einem konstruktiven Sozialdialog mit den Gewerkschaften abgeschlossen. Der Vertrag wurde am 2. Mai 2007 mit einer Laufzeit vom 1. April 2007 bis zum 31. März 2009 unterschrieben.

Der Anteil der Frauen an der Gesamtbelegschaft beträgt 15%. Das Durchschnittsalter der SEO-Mitarbeiter ist 42,1 Jahre.



42,1 Jahre

Der Verwaltungsrat der SEO sieht in den national und international anerkannten Standards einer guten Unternehmensführung einen wichtigen Beitrag für eine transparente und effiziente Führung der Gesellschaft. Entsprechend führte der Verwaltungsrat seine Aktivitäten in Anwendung und im Respekt der im Oktober 2005 verabschiedeten Corporate-Governance-Regeln aus.

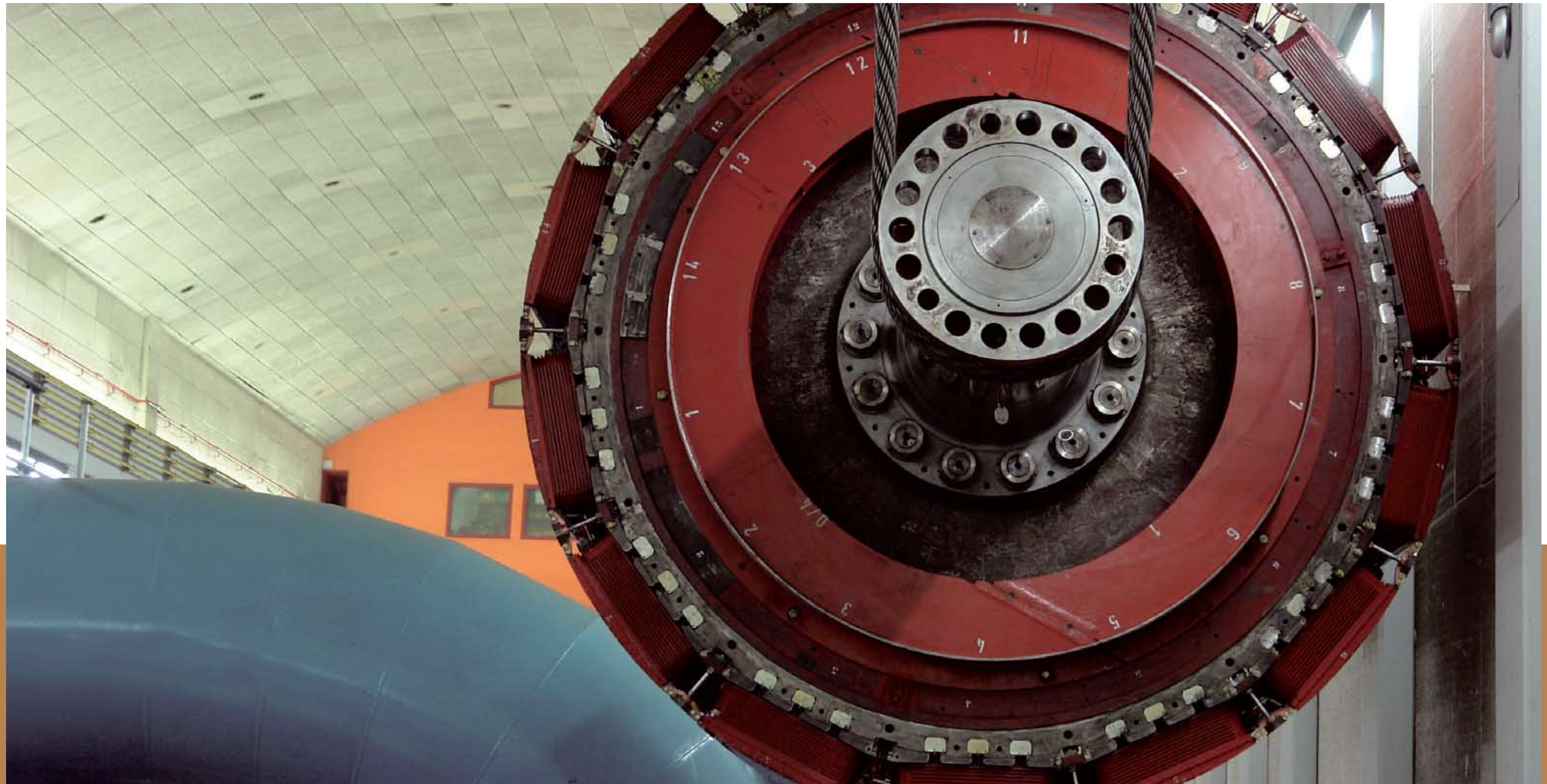
Eine Liste der Verwaltungs- und Aufsichtsratsmandate der Administrateurs-Délégués und der Verwaltungsratsmitglieder außerhalb der SEO-Gruppe liegt am Gesellschaftssitz zur Einsicht aus.

Zum 31. Dezember 2007 besaß kein Verwaltungsrat bzw. Administrateur-Délégué SEO-Anteile.

Die Bezüge und Entschädigungen der Verwaltungsgremien betrugen 314.122,01 EUR im Geschäftsjahr 2007.

Eine Liste der Verwaltungsräte und deren engerer Familienmitglieder oder zuzurechnenden Gesellschaften, die Geschäftsbeziehungen zur SEO-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr unterhielten, liegt am Gesellschaftssitz zur Einsicht aus.

Luxemburg, den 4. April 2008
Der Verwaltungsrat



Aktiva	2007	2006
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Anlagewerte (3), (4)		
1. Konzessionen und Lizenzen	111.195,96	
II. Sachanlagen (3), (4)		
1. Grundstücke und Bauten	7.328.172,97	7.466.040,65
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	35.754.722,33	34.225.192,61
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.175.361,52	1.080.453,49
4. Anlagen im Bau	5.038.122,74	4.095.451,29
	49.296.379,56	46.867.138,04
III. Finanzanlagen (3), (4), (5)		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.247,25	9.843.186,65
2. Beteiligungen	2.086.629,64	1.542.879,64
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03	37.184,03
4. Eigene Aktien	689.184,28	619.184,28
	12.656.245,20	12.042.434,60
	62.063.820,72	58.909.572,64
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	676.078,16	643.623,06
II. Forderungen		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.294.372,93	1.640.430,64
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 2.294.372,93		
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr: –		
2. Sonstige Forderungen	510.496,76	699.723,83
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 499.731,22		
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr: 10.765,54		
	2.804.869,69	2.340.154,47
III. Guthaben bei Kreditinstituten, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	3.670.028,24	1.555.420,96
	7.150.976,09	4.539.198,49
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	79.316,48	74.908,35
	69.294.113,29	63.523.679,48

() Vermerk im Anhang

Passiva	2007	2006
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (6)		
1. Stammaktien	24.850.000,00	24.850.000,00
2. Vorzugsaktien	6.212.500,00	6.212.500,00
	31.062.500,00	31.062.500,00
II. Agio	1.914.735,32	1.984.735,32
III. Rücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	3.106.250,00	3.106.250,00
2. Rücklagen für eigene Aktien	689.184,28	619.184,28
3. Sonstige Rücklagen	1.549.334,53	1.549.334,53
	5.344.768,81	5.274.768,81
IV. Gewinn des Geschäftsjahres	2.017.125,68	2.019.561,68
	40.339.129,81	40.341.565,81
B. Rückstellungen		
1. Rückstellung für betriebliche Pensionsverpflichtungen	18.538.559,76	18.996.984,07
2. Steuerrückstellungen	47.607,63	42.582,38
3. Sonstige Rückstellungen (7)	334.886,58	323.994,01
	18.921.053,97	19.363.560,46
C. Verbindlichkeiten (8)		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.061.810,43	1.900.940,82
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 8.061.810,43		
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr: –		
2. Steuern und Sozialabgaben		
a) Steuern und Abgaben	926.031,63	831.338,38
b) Sozialversicherungsbeiträge	510.732,45	474.810,63
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 1.436.764,08		
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr: –		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	535.355,00	611.463,38
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr: 535.355,00		
- davon Restlaufzeit über 1 Jahr: –		
	10.033.929,51	3.818.553,21
	69.294.113,29	63.523.679,48

() Vermerk im Anhang

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 Aufwendungen	2007	2006
1. Material und sonstige externe Aufwendungen		
a) Materialaufwand	603.896,37	533.499,55
b) Sonstige externe Aufwendungen	6.920.449,31	5.325.650,78
	7.524.345,68	5.859.150,33
2. Personalaufwand (9)		
a) Löhne und Gehälter	12.008.641,30	11.760.801,18
b) Sozialabgaben	1.500.247,10	1.439.017,21
c) Aufwendungen für Betriebsrenten	1.618.303,06	2.502.898,99
d) Sonstige Sozialaufwendungen	14.073,89	14.857,09
	15.141.265,35	15.717.574,47
3. Wertberichtigungen		
a) Wertberichtigungen zu Sachanlagen und immateriellen Gegenständen des Anlagevermögens	4.415.316,26	4.291.707,76
b) Wertberichtigungen zu Gegenständen des Umlaufvermögens	17.318,40	37.240,09
	4.432.634,66	4.328.947,85
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen (10)	2.158.524,30	1.973.205,60
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.024,73	7.527,92
6. Steuern auf das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (11)	406.943,84	409.449,79
7. Sonstige Steuern und Abgaben (12)	102.233,79	96.929,04
8. Ergebnis des Geschäftsjahres	2.017.125,68	2.019.561,68
	31.791.098,03	30.412.346,68

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 Erträge	2007	2006
1. Nettoumsatzerlöse	29.391.772,71	28.199.237,71
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	–	7.362,14
3. Sonstige betriebliche Erträge (9), (13)	2.064.956,02	1.952.448,12
4. Erträge aus Beteiligungen (14)		
a) aus verbundenen Unternehmen	36.446,52	12.919,20
b) sonstige	136.064,00	92.288,00
	172.510,52	105.207,20
5. Zinsen und ähnliche Erträge		
a) aus verbundenen Unternehmen	1.822,24	2.856,42
b) sonstige	160.036,54	145.235,09
	161.858,78	148.091,51
	31.791.098,03	30.412.346,68

() Vermerk im Anhang

1. Allgemeines

Die Société Electricque de l'Our S.A. (nachstehend „SEO“) ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, mit Sitz in Luxemburg. Sie wurde am 29. Mai 1951 gegründet. Die Rechtsverhältnisse dieser Gesellschaft werden bestimmt durch das Gesetz vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften, die Satzung sowie den Staatsvertrag vom 10. Juli 1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz, welcher der Gesellschaft das Recht einräumt, Anlagen zur Nutzung der Wasserkräfte der Our bei Vianden zu errichten und zu betreiben.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Planung, der Bau und die rationelle Nutzung des Pumpspeicherkraftwerkes bei Vianden, den Wasserkraftwerken an der Mosel sowie sämtlicher weiterer Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie.

2. Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wurde gemäß den allgemeinen Grundsätzen und insbesondere gemäß den Bewertungsvorschriften des Gesetzes vom 4. Mai 1984 (4. EG-Richtlinie) erstellt, abgeändert durch das Gesetz vom 19. Dezember 2002.

Die Bewertung der Gegenstände des Anlagevermögens erfolgte zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Die Wertberichtigungen zu den Posten des Anlagevermögens erfolgten linear zu den in der Energiewirtschaft üblichen und steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen. Weitere Einzelheiten zum Anlagevermögen und den Wertberichtigungen sind aus den Punkten 1 und 2 des Anhangs ersichtlich.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet. Wertberichtigungen wurden nicht vorgenommen.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen wurden zu den Nennwerten, Verbindlichkeiten mit den R ckzahlungsbeitr gen angesetzt.

Die Rückstellung für betriebliche Pensionsverpflichtungen beruht auf einem versicherungsmathematischen Gutachten.

Monatliche Spitzenstromlieferung des Kraftwerkes Vianden. Das Monatsmittel betrug 66,8 GWh, das Maximum war im Januar zu verzeichnen



2007



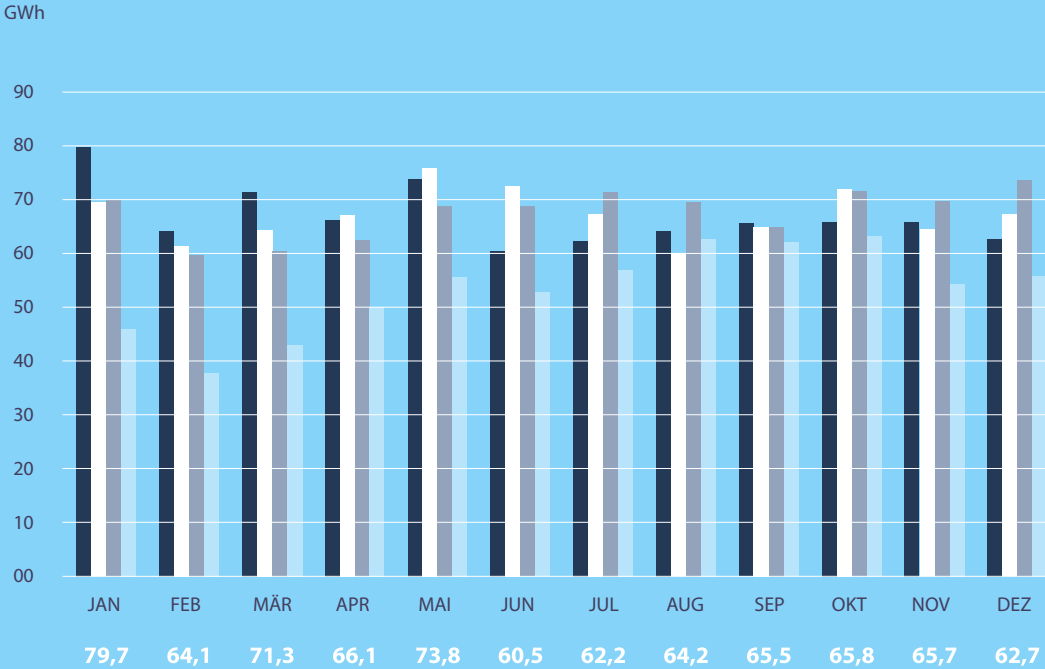
2006



Mittelwert
2002-2006



Mittelwert
1963-2007



Bilanzpositionen	Anschaffungswert am 01.01.2007	Entwicklungen im Geschäftsjahr 2007	
		Zugänge	Abgänge
I. Immaterielle Anlagewerte			
1. Konzessionen und Lizenzen		133.435,15	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	10.168.681,84	58.965,95	10.415,83
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	186.139.001,38	2.280.609,16	750.125,19
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.684.392,68	422.464,50	170.656,79
4. Anlagen im Bau	4.095.451,29	4.070.760,39	
Summe Sachanlagen	209.087.527,19	6.832.800,00	931.197,81
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.186,65	60,60	
2. Beteiligungen	1.542.879,64	543.750,00	
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03		
4. Eigene Aktien	619.184,28	70.000,00	
Summe Finanzanlagen	12.042.434,60	613.810,60	
Summe Anlagevermögen	221.129.961,79	7.580.045,75	931.197,81

	Anschaffungswert am 31.12.2007	Wertberichtigungen bis 31.12.2007	Restbuchwert am 31.12.2007
I. Immaterielle Anlagewerte			
1. Konzessionen und Lizenzen	133.435,15	22.239,19	111.195,96
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	10.229.373,90	2.901.200,93	7.328.172,97
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	190.785.432,35	155.030.710,02	35.754.722,33
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.936.200,39	7.760.838,87	1.175.361,52
4. Anlagen im Bau	5.038.122,74		5.038.122,74
Summe Sachanlagen	214.989.129,38	165.692.749,82	49.296.379,56
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.247,25		9.843.247,25
2. Beteiligungen	2.086.629,64		2.086.629,64
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03		37.184,03
4. Eigene Aktien	689.184,28		689.184,28
Summe Finanzanlagen	12.656.245,20		12.656.245,20
Summe Anlagevermögen	227.778.809,73	165.714.989,01	62.063.820,72

4. Entwicklung der Wertberichtigungen zum Anlagevermögen

Bilanzpositionen	Anschaffungswert am 31.12.2007	Wertberichtigung bis 31.12.2006	
			Zugänge
I. Immaterielle Anlagewerte			
1. Konzessionen und Lizenzen	133.435,15		22.239,19
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	10.229.373,90	2.702.641,19	198.559,74
2. Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	190.785.432,35	151.913.808,77	3.867.026,44
3. Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.936.200,39	7.603.939,19	327.490,89
4. Anlagen im Bau	5.038.122,74		
Summe Sachanlagen	214.989.129,38	162.220.389,15	4.393.077,07
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.843.247,25		
2. Beteiligungen	2.086.629,64		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	37.184,03		
4. Eigene Aktien	689.184,28		
Summe Finanzanlagen	12.656.245,20		
Summe Anlagevermögen	227.778.809,73	162.220.389,15	4.415.316,26

Entwicklung im Geschäftsjahr 2007		Wertberichtigungen bis 31.12.2007	Restbuchwert am 31.12.2007
Abgänge	Umbuchungen		
		22.239,19	111.195,96
		2.901.200,93	7.328.172,97
750.125,19		155.030.710,02	35.754.722,33
170.591,21		7.760.838,87	1.175.361,52
			5.038.122,74
920.716,40		165.692.749,82	49.296.379,56
			9.843.247,25
			2.086.629,64
			37.184,03
			689.184,28
			12.656.245,20
920.716,40		165.714.989,01	62.063.820,72

Die immateriellen Anlagewerte enthalten im Jahre 2007 erworbene Softwarelizenzen mit einer Laufzeit von drei Jahren. Die Erhöhung der sich im Bau befindlichen Anlagen ist auf die Ausgaben für den Ausbau des Kraftwerks Vianden zurückzuführen.

5. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen

Es handelt sich um folgende Tochtergesellschaften :

100% (Nominalwert 1,983 Mio EUR) am Kapital der Gesellschaft mit beschränkter Haftung Centrale Electrique Franco-Luxembourgeoise, in Abkürzung „Cefralux“, mit Sitz in Luxemburg.

99,99% (Nominalwert 6,860 Mio EUR) am Kapital der französischen Aktiengesellschaft „Cedecel International“ mit Sitz in Paris. Diese hält eine 99,99%ige Beteiligung an der „Cedecel France“ mit Sitz in Paris.

100% (Nominalwert 0,412 Mio EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft „Windpower“ mit Sitz in Luxemburg. „Windpower“ hält eine Beteiligung von 10% am Kapital der Aktiengesellschaft „Wandpark Kehmen-Heischent“.

Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Beteiligungen und die Wertpapiere des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

50% (Nominalwert 0,125 Mio EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft Société Luxembourgeoise des Energies Renouvelables, in Abkürzung „Soler“, mit Sitz in Luxemburg.

36,25% (Nominalwert 0,725 Mio EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft „Wandpark Burer Bierg“ mit Sitz in Luxemburg.

20% (Nominalwert 0,637 Mio EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft „Wandpark Gemeng Hengischt“ mit Sitz in Heinerscheid.

20% (Nominalwert 0,600 Mio EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft „Wandpark Kehmen-Heischent“ mit Sitz in Bourscheid.

10% (Nominalwert 37.184 EUR) am Kapital der Aktiengesellschaft „Agence de l’Énergie“ mit Sitz in Luxemburg.

Übersicht der Tochtergesellschaften und Beteiligungen von mindestens 20%

Beteiligung	Wandpark Gemeng Hengischt	Wandpark Kehmen-Heischent	Wandpark Burer Bierg
Beteiligungshöhe	20%	20%	36,25%
Eigenmittel (inklusive Jahresergebnis)	4,783 Mio EUR	5,548 Mio EUR	1,822 Mio EUR
Ergebnis 2007	609.963 EUR	785.650 EUR	-61.658 EUR

Beteiligung	Cefralux	Cedecel International	Cedecel France	Windpower	Soler
Beteiligungshöhe	100%	99,99%	99,99%	100%	50%
Eigenmittel (inkl. Jahresergebnis)	3,162 Mio EUR	6,867 Mio EUR	8,479 Mio EUR	0,559 Mio EUR	0,745 Mio EUR
Ergebnis 2007	111.534 EUR	785 EUR	464.368 EUR	135.324 EUR	372.160 EUR

Eigene Aktien

Am 9. Oktober 2007 hat der Verwaltungsrat dem Rückkauf von 280 Aktien des Typ B vom niederländischen Aktionär B.V. Nederlands Elektriciteit Administratiekantoor zugestimmt. Eine Rücklage für eigene Aktien in Höhe des Erwerbspreises von 0,07 Mio EUR wurde durch Entnahme aus dem Agio gebildet. Der Anteil der *Eigenen Aktien* beläuft sich nunmehr auf 0,689 Mio EUR.

6. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich zum 31. Dezember 2007 folgendermaßen zusammen

Aktientyp	Anzahl	Nennwert pro Aktie	Nennwert insgesamt
Stammaktien (A)	200.000	124,25 EUR	24.850.000 EUR
Vorzugsaktien (B)*	50.000	124,25 EUR	6.212.500 EUR
Insgesamt	250.000		31.062.500 EUR

* 15.000 Vorzugsaktien sind gestückelt in 75.000 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.863.750 EUR).

7. Sonstige Rückstellungen

Die Position „Sonstige Rückstellungen“ beinhaltet ausschließlich eine Rückstellung für Heimfallverpflichtung betreffend die Moselgrenzkraftwerke Grevenmacher und Palzem aufgrund des Konzessionsvertrages vom 10. August 1962.

8. Verbindlichkeiten

Die *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen* enthalten Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4,186 Mio EUR, gegenüber einer Netto-Forderung im Vorjahr. *Sonstige Verbindlichkeiten* enthalten u.a. ausstehende Lohnabrechnungen gegenüber den Mitarbeitern.

9. Durchschnittlicher Personalbestand

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 190 Personen, umgerechnet in Vollzeitäquivalente entspricht dies 184 Personen. Diese 190 Mitarbeiter zeichnen für den Betrieb des Kraftwerks Vianden, der Laufwasserkraftwerke Grevenmacher und Palzem sowie der Kraftwerke der Cefralux und der Soler verantwortlich.

Die Abrechnung für die Bereitstellung von Personal an die Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften erfolgt anhand von Dienstleistungsverträgen. Erträge aus Weiterverrechnungen sind unter *Sonstige betriebliche Erträge* ausgewiesen.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält die allgemeinen Unterhalts- und Verwaltungskosten der Gesellschaft sowie die Bezüge und Aufwandsentschädigungen der Verwaltungsgremien in Höhe von 314.122,01 EUR.

11. Aufteilung des Steueraufwandes

Steuerart	Aus Vorjahren	Geschäftsjahr 2007	Insgesamt
Körperschaftsteuer	-2,78	290.858,84	290.856,06
Gewerbesteuer	785,00	115.302,78	116.087,78
Insgesamt	782,22	406.161,62	406.943,84

12. Sonstige Steuern und Abgaben

Sonstige Steuern und Abgaben enthalten die Vermögenssteuer, die Grundsteuer sowie Kraftfahrzeugsteuern.

13. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten *Sonstige betriebliche Erträge* umfasst zum größten Teil Erträge aus Dritten in Rechnung gestellten Dienstleistungen.

14. Erträge aus Beteiligungen

Die Gewinnausschüttungen der Tochtergesellschaft Cefralux Sàrl und der Beteiligungsgesellschaften „Wandpark Gemeng Hengischt“ und „Wandpark Kehmen-Heischent“ sind unter Erträge aus Beteiligungen ausgewiesen.

15. Sonstige Angaben

Für die ordnungsgemäße Ausführung von Lieferungen und Leistungen wurden Bürgschaften in Höhe von insgesamt 8.687.127,61 EUR zugunsten der SEO ausgestellt.

Luxemburg, den 4. April 2008
Der Verwaltungsrat

An die Aktionäre der
Société Electrique de l'Our S.A.
2, rue Pierre d'Aspelt
L-1142 Luxembourg

Luxembourg, den 4. April 2008

Bericht zum Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 11. Mai 2007 haben wir den beigefügten Jahresabschluss der Société Electrique de l'Our S.A. geprüft, der aus der Bilanz zum 31. Dezember 2007, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses Jahresabschlusses gemäß den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen zur Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d'Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungs-

handlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den in Luxemburg geltenden gesetzlichen Bestimmungen und Verordnungen betreffend die Erstellung und Darstellung des Jahresabschlusses ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Société Electrique de l'Our S.A. zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.



Tom Pfeiffer
Partner



Ronald Weber
Partner

PKF ABAX Audit
Réviseurs d'Entreprises



Konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	(1)	33.670.954,42	31.834.794,40
Andere aktivierte Eigenleistungen	(2)	–	7.362,14
Sonstige betriebliche Erträge	(3)	1.130.080,13	907.951,76
Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen	(4)	7.529.584,64	5.626.024,65
Personalaufwand	(5)	15.849.658,69	15.333.686,15
Abschreibungen	(6)	5.953.463,94	5.541.378,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(7)	3.027.505,89	2.384.531,14
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		2.440.821,39	3.864.488,12
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Beteiligungen	(8)	335.336,82	229.252,64
Finanzerträge	(9)	241.684,48	207.640,68
Finanzaufwendungen	(9)	-402.620,19	-436.547,62
Ergebnis vor Steuern		2.615.222,50	3.864.833,82
Ertragsteuern	(10)	515.579,26	691.992,12
Ergebnis nach Steuern		2.099.643,24	3.172.841,70
Anteile anderer Gesellschafter		-8,27	-6,12
Nettoergebnis		2.099.634,97	3.172.835,58
Ergebnis je Stammaktie - unverwässert	(25)	8,38	12,73
Ergebnis je Vorzugsaktie - unverwässert	(25)	9,14	13,50
Ergebnis je Stammaktie - verwässert	(25)	8,38	12,73
Ergebnis je Vorzugsaktie - verwässert	(25)	9,14	13,50

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2007 Aktiva	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte	(11)	771.880,63	694.567,32
Sachanlagen	(12)	66.863.208,26	65.160.296,41
At-equity bilanzierte Beteiligungen	(13)	3.320.508,19	2.620.654,35
Übrige Beteiligungen	(13)	37.184,02	37.184,02
Sonstige Forderungen	(14)	60.765,54	15.119,60
Latente Steuern	(15)	1.126.616,47	1.063.776,02
Langfristiges Vermögen		72.180.163,11	69.591.597,72
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	(16)	676.078,16	643.623,06
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(17)	2.740.351,93	2.142.557,23
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	(14)	683.048,33	922.938,84
Ertragsteueransprüche		17.163,60	53.966,19
Flüssige Mittel	(18)	5.744.012,21	3.563.061,86
Kurzfristiges Vermögen		9.860.654,23	7.326.147,18
Total Aktiva		82.040.817,34	76.917.744,90

Konsolidierte Bilanz zum 31. Dezember 2007 Passiva	Anhang	31.12.2007	31.12.2006
Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter	(19)		
Gezeichnetes Kapital		31.062.500,00	31.062.500,00
Kapitalrücklagen		1.844.735,32	1.984.735,32
Gewinnrücklagen		238.752,05	-984.520,01
Bilanzgewinn		2.099.634,97	3.172.835,58
Eigenkapital (SEO-Anteil)		35.245.622,34	35.235.550,89
Anteile anderer Gesellschafter		207,57	227,04
Gesamt Eigenkapital		35.245.829,91	35.235.777,93
Langfristige Verbindlichkeiten			
Investitionszulagen	(20)	766.531,63	812.857,10
Rückstellungen	(21)	27.142.474,53	26.920.051,53
Finanzverbindlichkeiten	(22)	7.788.373,95	8.328.908,76
Latente Steuern	(15)	124.512,37	160.090,92
Langfristige Verbindlichkeiten		35.821.892,48	36.221.908,31
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Rückstellungen	(21)	69.181,35	171.009,68
Finanzverbindlichkeiten	(22)	563.370,87	904.426,24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(23)	8.171.591,76	2.082.648,11
Ertragsteuerverbindlichkeiten		20.624,00	108.359,00
Sonstige Verbindlichkeiten	(24)	2.148.326,97	2.193.615,63
Kurzfristige Verbindlichkeiten		10.973.094,95	5.460.058,66
Total Passiva		82.040.817,34	76.917.744,90

Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007	Anhang	2007	2006
Ergebnis nach Steuern	(28)	2.099.643,24	3.172.841,70
Abschreibungen		5.936.145,54	5.504.138,15
Veränderungen der Rückstellungen		120.594,67	455.677,03
Veränderungen der Vorräte		-32.455,10	-21.924,28
Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-597.794,70	-949.742,68
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.088.943,65	-4.415.539,54
Veränderungen Sonstige Aktiva		231.047,16	-340.849,34
Veränderungen Sonstige Passiva		-179.349,13	-20.146,19
Latente Steuern		-98.419,00	109.750,35
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge			38.906,13
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit		13.568.356,33	3.533.111,33
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände		-133.435,15	
Investitionen in Sachanlagen		-7.812.693,24	-6.281.874,41
Investitionen in Finanzanlagen		-613.810,60	
Einnahmen aus Sachanlagenabgängen		229.757,69	6.660,09
Anteil am Ergebnis der nach Equity-Methode einbezogenen Unternehmen		-335.336,82	-229.252,64
Erhaltene Dividenden von Equity-Unternehmen		179.264,00	125.888,00
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit		-8.486.254,12	-6.378.578,96
Auszahlungen an Gesellschafter (Dividende)		-2.019.561,68	-2.019.561,68
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten		-811.898,06	-1.008.657,82
Veränderungen der Leasingverbindlichkeiten		-69.692,12	-256.507,88
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit		-2.901.151,86	-3.284.727,38
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel		2.180.950,35	-6.130.195,01
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraumes		3.563.061,86	9.693.256,87
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums		5.744.012,21	3.563.061,86

Eigenkapitalspiegel vom 1. Januar 2006 bis 31. Dezember 2007	Gezeichnetes Kapital (1)	Eigene Aktien (2)	Agio (3)	Kapital-rücklagen (4) = (2) + (3)
s. Anhang (19)				
Stand: 01.01.2006	31.062.500,00	-619.184,28	2.603.919,60	1.984.735,32
Eigene Aktien				
Zuführung Gewinnrücklagen				
Fremdanteile am Ergebnis				
Dividenden				
Cash flow Hedges				
Sonstige Konsolidierungsbuchungen				
Bilanzgewinn				
Stand: 31.12.2006	31.062.500,00	-619.184,28	2.603.919,60	1.984.735,32
Eigene Aktien		-70.000,00		
Zuführung Gewinnrücklagen			-70.000,00	
Fremdanteile am Ergebnis				
Dividenden				
Cash flow Hedges				
Bilanzgewinn				
Stand: 31.12.2007	31.062.500,00	-689.184,28	2.533.919,60	1.844.735,32

Ergebnisvor-trag (5)	Rücklagen (6)	Other Com-prehensive Income (7)	Gewinnrück-lagen (8) = (5)+(6)+(7)	Bilanzgewinn (9)	Eigenkapital (10) = (1)+(4)+(8)+(9)	Anteile anderer Gesellschafter	
-4.529.039,93	3.414.564,09	-23.096,42	-1.137.572,26	2.149.517,51	34.059.180,57	220,92	34.059.401,49
2.042.580,09	106.937,42		2.149.517,51	-2.149.517,51		6,12	
-2.019.561,68			-2.019.561,68		-2.019.561,68		
		23.096,42	23.096,42		23.096,42		
				3.172.835,58	3.172.835,58		
-4.506.021,52	3.521.501,51		-984.520,01	3.172.835,58	35.235.550,89	227,04	35.235.777,93
3.038.991,39	203.842,35		3.242.833,74	-3.172.835,58	69.998,16		
-2.019.561,68			-2.019.561,68		-2.019.561,68	-19,47	
				2.099.634,97	2.099.634,97		
-3.486.591,81	3.725.343,86		238.752,05	2.099.634,97	35.245.622,34	207,57	35.245.829,91

Die „Société Électrique de l’Our S.A.“, abgekürzt SEO, gegründet am 29. Mai 1951, ist eine Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, eingetragen beim Registergericht Luxemburg unter der Nr B 5.901. Der Gesellschaftssitz befindet sich in L-1142 Luxemburg, 2, rue Pierre d’Aspelt.

Die Gesellschaft ist tätig auf dem Gebiet der Stromproduktion. Hauptproduktionsfeld ist die Lieferung von Spitzenstrom aus dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden.

Der konsolidierte Abschluss zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Die Bilanz ist nach Fristigkeiten strukturiert. Es erfolgte eine Unterteilung in lang- und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten.

Neben der Gewinn- und Verlustrechnung, der Bilanz, der Kapitalflussrechnung (Cash Flow-Rechnung) werden die Veränderungen des Eigenkapitals (Eigenkapitalspiegel) sowie die Anteile anderer Gesellschafter (Fremdanteile) gezeigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der konsolidierte Abschluss wird in EURO aufgestellt. Der Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2007 auf der Basis der Berichtsperiode vom 1. Januar bis 31. Dezember. Der konsolidierte Abschluss 2007 wurde vom SEO-Verwaltungsrat in der Sitzung vom 4. April 2008 angenommen.

Konsolidierungskreis

In dem konsolidierten Jahresabschluss sind neben der SEO alle Unternehmen einbezogen, bei denen SEO direkt oder indirekt einen beherrschenden bzw. maßgeblichen Einfluss hat. Der Konsolidierungskreis umfasst:

	Beteiligungsanteil	Sitz
SEO S.A.	–	Luxemburg (L)
Cefralux S.à r.l.	100,00%	Luxemburg (L)
Cedecel International S.A.	99,99%	Paris (F)
Cedecel France S.A. (über Cedecel International S.A.)	99,99%	Paris (F)
Windpower S.A.	100,00%	Luxemburg (L)
Soler S.A.	50,00%	Luxemburg (L)
Wandpark Burer Bierg S.A.	36,25%	Luxemburg (L)
Wandpark Gemeng Hengischt S.A.	20,00%	Heinerscheid (L)
Wandpark Kehmen-Heischent S.A. (direkt)	20,00%	Bourscheid (L)
Wandpark Kehmen-Heischent S.A. indirekt über Windpower S.A.	10,00%	

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Alle einbezogenen Gesellschaften schließen ihr Geschäftsjahr zum 31. Dezember ab.

Die *Vollkonsolidierung* der Gesellschaften „Cefralux“, „Cedecel France“, „Cedecel International“ und „Windpower“ erfolgt durch Verrechnung der Beteiligungsbuchwerte mit dem bilanzierten anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung. Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen sind eliminiert. Die Minderheitsanteile der anderen Gesellschafter an den Tochterunternehmen werden gesondert ausgewiesen.

Das Gemeinschaftsunternehmen „Soler“ wurde in den konsolidierten Jahresabschluss entsprechend dem Anteil am Kapital einbezogen, der SEO gehört (*Quotenkonsolidierung*). Forderungen und Verbindlichkeiten sind in Höhe des SEO-Anteils weggelassen worden. Zwischenergebnisse sind nur in Höhe der SEO gehörenden Anteile am Kapital von „Soler“ eliminiert.

Die Anteile „Wandpark Gemeng Hengischt“, „Wandpark Kehmen-Heischent“ und „Wandpark Burer Bierg“ werden im konsolidierten Jahresabschluss mit dem Wert des auf die Anteile entfallenden Eigenkapitals (direkt und indirekt) des assoziierten Unternehmens angesetzt (*Equity-Methode*) auf der Grundlage der letzten verfügbaren Jahresabschlüsse. Erstkonsolidierungsdifferenzen sind unter den Gewinnrücklagen berücksichtigt. Anteilige Ergebnisse der nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert ausgewiesen.

Nach dem Erwerb der „Windpower S.A.“ in 2004 wurde die festgestellte Konsolidierungsdifferenz der Beteiligung „Wandpark Kehmen-Heischent S.A.“ zugerechnet und unter den Beteiligungen at Equity bilanziert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten bilanziert und über die Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei den immateriellen Vermögenswerten der Cedecel entspricht diese der verbleibenden Konzessionsdauer von 33 Jahren, bei den anderen drei Jahre. Die jährliche Abschreibung ist in der Position „Abschreibungen“ der GuV enthalten. Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert.

Sachanlagen werden linear auf die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Staatliche Investitionszulagen wurden passiviert und linear auf die gleiche Nutzungsdauer wie die dazugehörigen Sachanlagen abgeschrieben. Die planmäßigen Abschreibungen für unsere typischen Anlagen werden nach folgenden Nutzungsdauern bemessen:

Im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Sachanlagen werden in Höhe des Barwertes der Leasingraten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anteile der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen werden mit dem anteiligen Nettovermögen bilanziert.

	Jahre
Gebäude	50
Technische Anlagen	
Wasserbauliche Anlagen	50
Maschinen und sonstige Anlagen für den Maschinenbetrieb	20-50
Kraftwerks-Netzanlagen	16,67
Andere Anlagegüter, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Inventar, Apparate, Werkzeuge und Fahrzeuge	3-8

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Forderungen und sonstige Vermögenswerte werden mit den Anschaffungskosten (Nennwert) bewertet. Erforderliche Wertberichtigungen orientieren sich am tatsächlichen Ausfallrisiko.

Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) berechnet. Bei diesem Verfahren werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen von Gehältern und Renten berücksichtigt. Die Verpflichtungen wurden bewertet auf Renteneintrittsalter 57-60 Jahre (Inland) bzw. 62 Jahre (Ausland).

Alle übrigen Rückstellungen berücksichtigen sämtliche am Bilanzstichtag erkennbaren Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen und deren Höhe oder Fälligkeit unsicher ist. Rückstellungen werden nur gebildet, wenn ihnen eine rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten zu Grunde liegt. Die Rückstellungen werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden zu den Anschaffungskosten angesetzt. Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing-Verträgen werden in Höhe des Barwerts der Leasingraten passiviert.

Finanzverbindlichkeiten bestehen nicht in Fremdwährungen. Finanzverbindlichkeiten, außer Finanzierungsleasing, bestehen gegenüber Luxemburger Finanzinstituten und RWE Power.

Die aufgenommenen Mittel sind größtenteils mit festem Zinssatz und Laufzeiten bis zu 7 Jahren ausgestattet. Die Finanzverbindlichkeit gegenüber RWE Power wird zum EURIBOR-Zinssatz für 12 Monate plus Marge verzinst.

Latente Steuern

Latente Steuern aus temporären Unterschieden zwischen IFRS- und Steuerbilanz der Einzelgesellschaften und aus Konsolidierungsvorgängen werden jeweils gesondert angesetzt. Die latenten Steuern werden auf der Basis der Steuersätze ermittelt, die in den einzelnen Ländern zum Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden. Im Übrigen werden die zum Bilanzstichtag gültigen bzw. verabschiedeten steuerlichen Vorschriften zur Bewertung der latenten Steuern herangezogen. Die Auswirkungen der Unternehmenssteuerreform in Deutschland in Bezug auf die Änderung der Steuersätze ab 2008 wurde berücksichtigt.

1. Umsatzerlöse

Die *Umsatzerlöse* in Höhe von 33,671 Mio EUR (Vorjahr: 31,835 Mio EUR) enthalten ausschließlich Erlöse aus Stromgeschäften. Umsatzerlöse werden erfasst, sobald sie realisiert sind. Dies ist der Fall, wenn die Leistung erbracht wurde.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Jahr 2007 sind keine *Andere aktivierte Eigenleistungen* angefallen (Vorjahr: 7.362,14 EUR).

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die *Sonstigen betrieblichen Erträge* von 1,130 Mio EUR umfassen vor allem den Ertrag aus Dritten in Rechnung gestellten Leistungen.

	2007	2006
Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens ohne Finanzanlagevermögen	70.177,15	48.358,10
Dritten in Rechnung gestellte Leistungen	870.057,43	803.631,11
Kostenschmälerungen	1.325,81	2.540,96
Währungsgewinne	1.091,92	250,62
Zuführung AfA Investitionszulagen	46.325,47	46.325,47
Auflösungen von Rückstellungen	125.000,00	
Übrige	16.102,35	6.845,50
	1.130.080,13	907.951,76

4. Materialaufwand und Aufwand für bezogene Leistungen

Dieser Posten umfasst vor allem Instandhaltungsarbeiten im Kraftwerk Vianden.

	2007	2006
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	606.500,11	537.227,20
Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.923.084,53	5.088.797,45
	7.529.584,64	5.626.024,65

5. Personalaufwand

Der *Personalaufwand* betrifft SEO und „Cedecel France“; Aufwendungen für die betriebliche Altersversorgung fallen nur bei SEO an.

	2007	2006
Löhne und Gehälter	12.307.776,03	12.026.533,65
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	3.541.882,66	3.307.152,50
	15.849.658,69	15.333.686,15

Die Aufwendungen für betriebliche Altersversorgung belaufen sich auf 1,921 Mio EUR (Vorjahr: 1,761 Mio EUR) und bestehen aus den im Berichtsjahr verdienten Versorgungsansprüchen und erfassten versicherungsmathematischen Verlusten in Höhe von 18.370,00 EUR (Vorjahr: 64.221,00 EUR). Der Zinsanteil an Zuführungen zu Rückstellungen für Pensionen ist in dieser Position enthalten.

Die Mitarbeiterzahl betrug im Jahresdurchschnitt 196 Personen, umgerechnet in Mitarbeiteräquivalente – 190 . In die Mitarbeiteräquivalente fließen die Vollzeitbeschäftigten voll ein, die Teilzeitbeschäftigten bzw. befristet Beschäftigten werden nur in Höhe ihrer Teilzeitquote bzw. ihrer Beschäftigungszeit im Verhältnis zur Jahresbeschäftigungszeit erfasst.

6. Abschreibungen

Auf Sachanlagen entfallen *Abschreibungen* in Höhe von 5,880 Mio EUR (Vorjahr: 5,470 Mio EUR), auf immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 56.121,84 EUR (Vorjahr: 33.882,65 EUR) und auf Vorräte in Höhe von 17.318,40 EUR (Vorjahr: 37.240,09 EUR).

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007	2006
Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens ohne Finanzanlagevermögen	308.049,62	1.510,33
Versicherungen und Frachten	222.899,72	218.794,79
Mieten und Pachten	293.769,28	282.685,54
Währungsverluste	1.960,38	127,75
Sonstige Steuern, im Wesentlichen Kapitalsteuern	268.418,06	310.845,19
Post- und Zahlungsverkehr	27.753,22	27.459,60
Allgemeine Verwaltungskosten	1.508.464,76	1.209.015,55
Übrige	396.190,85	334.092,39
	3.027.505,89	2.384.531,14

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten hauptsächlich Aufwendungen für Gremien.

8. Beteiligungsergebnis

Das *Beteiligungsergebnis* in Höhe von 335.336,82 EUR (Vorjahr: 229.252,64 EUR) enthält die Ergebnisbeiträge der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen.

9. Finanzergebnis

Das *Finanzergebnis* setzt sich aus dem Zinsergebnis und den übrigen Finanzerträgen und Finanzaufwendungen zusammen.

	2007	2006
Zinsen und ähnliche Erträge	225.016,52	189.987,68
Andere Finanzerträge	16.667,96	17.653,00
Finanzerträge	241.684,48	207.640,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	395.226,71	429.124,78
Andere Finanzaufwendungen	7.393,48	7.422,84
Finanzaufwendungen	402.620,19	436.547,62
Finanzergebnis	-160.935,71	-228.906,94

Das Zinsergebnis enthält Erträge aus der Anlage von Guthaben bei Kreditinstituten und Zinsaufwendungen. Zinsen und ähnliche Aufwendungen fallen hauptsächlich bei „Cefralux“ und „Cedecel France“ an.

	2007	2006
Zinsen und ähnliche Erträge	225.016,52	189.987,68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	395.226,71	429.124,78
Zinsergebnis	-170.210,19	-239.137,10

Die anderen Finanzerträge enthalten realisierte Gewinne aus dem Abgang von kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von weniger als drei Monaten. In den anderen Finanzaufwendungen sind Dividendenscheineinlösungsprovisionen enthalten.

10. Ertragsteuern

	2007	2006
Tatsächliche Ertragsteuern	613.998,26	582.241,77
Latente Steuern	-98.419,00	109.750,35
	515.579,26	691.992,12

Gemäß IAS 12.81 ist der tatsächliche Steueraufwand mit dem Steueraufwand zu vergleichen, der sich bei Verwendung der anzuwendenden Steuersätze auf das ausgewiesene Jahresergebnis vor Steuern fiktiv ergeben hätte:

	2007	2006
Ergebnis vor Steuern	2.615.222,50	3.864.833,82
Theoretischer Steueraufwand	669.272,10	701.631,53
Steuereffekte		
- auf steuerfreie Inlandsdividendenerträge	-6.082,92	-2.156,21
- nicht abzugsfähige Ausgaben	-6.085,00	45.328,47
- Steuergutschriften	-118.815,84	-37.408,80
- Equityergebnisse	-22.709,08	-15.402,87
Effektiver Steueraufwand	515.579,26	691.992,12
Effektiver Steuersatz in %	19,71%	17,90%

Die niedrigen Steuersätze erklären sich dadurch, dass der SEO-Gewinn den größten Anteil am Konzerngewinn ausmacht und dass SEO in Luxemburg eine 50%ige Ermäßigung auf Ertragsteuern erhält aufgrund von Artikel 7 des Staatsvertrages vom 10. Juli 1958 zwischen dem Großherzogtum Luxemburg und dem Land Rheinland-Pfalz (Staatsvertrag über die Errichtung von Wasserkraftanlagen an der Our).

Die Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte, der Sachanlagen und der Beteiligungen im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel dargestellt.

11. Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten die Wassernutzungsrechte der „Cedecel France“ für die Laufwasserkraftwerke an der französischen Mosel sowie Softwarelizenzen.

12. Sachanlagen

Vom Buchwert der Sachanlagen entfallen 0,937 Mio EUR (Vorjahr: 1,181 Mio EUR) auf im Wege des Finanzierungsleasings gemietete Vermögenswerte. Es handelt sich hierbei um Güter der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Die Abgänge im Sachanlagevermögen ergaben sich aus der Veräußerung von Anlagen.

13. Beteiligungen

Der Posten At-equity-bilanzierte Beteiligungen in Höhe von 3,321 Mio EUR (Vorjahr: 2,621 Mio EUR) gibt den SEO-Anteil an dem Eigenkapital der einbezogenen Unternehmen „Wandpark Gemeng Hengischt“, „Wandpark Kehmen-Heischent“ und „Wandpark Burer Bierg“ wider. Die Zugänge beinhalten die anteiligen Ergebnisse des letzten Geschäftsjahres sowie die Restkapitaleinzahlung der Gesellschaft Burer Bierg; die Abgänge weisen die vereinnahmten Dividenden aus.

Entwicklung der Immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Beteiligungen vom 01.01.-31.12.2007	Stand: 01.01.2007	Zugänge	Umbuchungen
		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	
Immaterielle Vermögenswerte			
Firmenwert	1.126.598,24		
Konzessionen und Lizenzen		133.435,15	
	1.126.598,24	133.435,15	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	10.438.463,25	58.965,95	12.141,94
Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	212.995.153,05	2.945.815,61	3.263.777,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.901.187,65	737.151,29	
Anlagen im Bau	4.253.284,60	4.070.760,39	-3.275.918,94
	237.588.088,55	7.812.693,24	0,00
Beteiligungen			
Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	2.620.654,35	879.117,84	
Sonstige Beteiligungen	37.184,02		
	2.657.838,37	879.117,84	0,00
	241.372.525,16	8.825.246,23	0,00

Abgänge	Stand: 31.12.2007	Kumulierte Abschreibungen bis 31.12.2007	Restbuchwert am 31.12.2007
	1.126.598,24	465.913,57	660.684,67
	133.435,15	22.239,19	111.195,96
	1.260.033,39	488.152,76	771.880,63
105.464,78	10.404.106,36	2.902.050,92	7.502.055,44
931.626,24	218.273.119,42	165.899.540,60	52.373.578,82
170.656,79	10.467.682,15	8.528.234,20	1.939.447,95
	5.048.126,05		5.048.126,05
1.207.747,81	244.193.033,98	177.329.825,72	66.863.208,26
179.264,00	3.320.508,19		3.320.508,19
	37.184,02		37.184,02
179.264,00	3.357.692,21		3.357.692,21
1.387.011,81	248.810.759,58	177.817.978,48	70.992.781,10

Entwicklung der Wertberichtigungen zu Immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Beteiligungen vom 01.01.-31.12.2007	Stand: 01.01.2007	Abschreibungen des Berichtsjahres	Umbuchungen
Immaterielle Vermögenswerte			
Firmenwert	432.030,92	33.882,65	
Konzessionen und Lizenzen		22.239,19	
	432.030,92	56.121,84	0,00
Sachanlagen			
Grundstücke und Bauten	2.703.420,84	198.630,08	
Wasserbauliche, maschinelle und sonstige technische Anlagen	161.645.883,50	5.060.990,43	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.078.487,80	620.403,19	
Anlagen im Bau			
	172.427.792,14	5.880.023,70	0,00
Beteiligungen			
Beteiligungen an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden			
Sonstige Beteiligungen			
	0,00	0,00	0,00
	172.859.823,06	5.936.145,54	0,00

Abgänge	Stand: 31.12.2007	Buchwert Stand: 31.12.2007
	465.913,57	660.684,67
	22.239,19	111.195,96
0,00	488.152,76	771.880,63
	2.902.050,92	7.502.055,44
807.333,33	165.899.540,60	52.373.578,82
170.656,79	8.528.234,20	1.939.447,95
	0,00	5.048.126,05
977.990,12	177.329.825,72	66.863.208,26
		3.320.508,19
		37.184,02
0,00	0,00	3.357.692,21
977.990,12	177.817.978,48	70.992.781,10

Die folgende Übersicht zeigt die wesentlichen Posten von Bilanz und GuV der at-equity-bilanzierten Unternehmen für die Geschäftsjahre 2007 und 2006:

	2007	2006
Sachanlagen	23.196.948,21	23.333.452,88
Sonstige Vermögenswerte	3.216.357,29	2.342.931,26
Eigenkapital	12.152.958,34	10.137.610,37
Finanzverbindlichkeiten	12.867.721,01	14.989.976,29
Sonstige Schulden	1.392.626,15	571.270,99
Ergebnis	1.333.956,09	891.227,21
Umsatzerlöse	4.335.835,42	3.783.766,78

Die 10%ige Beteiligung an Agence de l’Energie SA mit Sitz in Luxemburg ist unter der Position *Übrige Beteiligungen* ausgewiesen.

Das Gemeinschaftsunternehmen Soler wurde mit folgenden Werten in den konsolidierten Abschluss übernommen:

	2007	2006
Sachanlagen	686.063,50	571.682,51
Kurzfristiges Vermögen	404.417,62	336.988,39
Rückstellungen	14.505,50	826,00
Langfristige Verbindlichkeiten	281.523,82	382.073,80
Kurzfristige Verbindlichkeiten	208.838,09	221.427,30
Erträge	1.376.561,40	916.965,52
Aufwendungen	623.990,70	386.108,02

14. Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte

	31.12.2007		31.12.2006	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Steuererstattungsansprüche (Mehrwertsteuer)		567.176,61		531.111,26
Zinsabgrenzungen		6.494,89		2.428,90
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		88.558,33		83.865,22
Personalforderungen	10.765,54	2.907,60	15.119,60	2.947,61
Übrige sonstige Vermögenswerte	50.000,00	17.910,90		302.585,85
	60.765,54	683.048,33	15.119,60	922.938,84

Die *Sonstigen Forderungen* und *Sonstigen Vermögenswerte* sind mit ihren Anschaffungskosten bilanziert.

15. Latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern in Höhe von 1,127 Mio EUR bzw. 0,125 Mio EUR betreffen Bewertungsunterschiede zu den Steuerbilanzen. Die aktiven und passiven latenten Steuern verteilen sich auf folgende Positionen:

	31.12.2007 Aktive latente Steuern	31.12.2007 Passive latente Steuern	31.12.2006 Aktive latente Steuern	31.12.2006 Passive latente Steuern
Anlagevermögen		7.245,89		21.825,32
Pensionsrückstellungen	1.126.616,47		1.063.776,02	
Übrige Rückstellungen		117.266,48		138.265,60
Übrige Schulden				
	1.126.616,47	124.512,37	1.063.776,02	160.090,92

Aktive und passive latente Steuern sind nicht miteinander saldiert, außer für „Windpower S.A.“ über 7.245,89 EUR.

Entwicklung Latente Steuern Aktiva	2007	2006	Entwicklung Latente Steuern Passiva	2007	2006
Stand 1.1.	1.063.776,02	1.172.116,82	Stand 1.1	160.090,92	142.871,66
Aufwand	62.840,45	-92.531,09	Aufwand	-35.578,55	17.219,26
Ins Eigenkapital gebucht		-15.809,71			
Stand 31.12.	1.126.616,47	1.063.776,02	Stand 31.12.	124.512,37	160.090,92

16. Vorräte

Es handelt sich um Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Material. Die Vorräte wurden zu den durchschnittlichen Anschaffungskosten angesetzt. Die Vorräte unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen; andere Belastungen liegen nicht vor.

17. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen* setzen sich zusammen aus Forderungen an Stromabnehmer sowie Dritten in Rechnung gestellte Leistungen.

18. Flüssige Mittel

Die *Flüssigen Mittel* bestehen aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von bis zu drei Monaten.

Bankguthaben werden ausschließlich im Rahmen der kurzfristigen Liquiditätsdisposition bei Banken mit zweifelsfreier Bonität unterhalten. Die Verzinsung bewegt sich leicht unter dem Marktzins. Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:

	2007	2006
Kasse und Bankguthaben	5.661.494,44	3.492.364,79
Wertpapiere und übrige Liquiditätsanlagen (Restlaufzeit bei Erwerb unter drei Monaten)	82.517,77	70.697,07
	5.744.012,21	3.563.061,86

19. Eigenkapital/Anteile anderer Gesellschafter

Die Aufgliederung des Eigenkapitals und der Anteile anderer Gesellschafter ist im Eigenkapitalspiegel dargestellt.

Die Gesellschaft verfügt über kein genehmigtes Kapital. Zum 31. Dezember 2007 war das gezeichnete Kapital voll einbezahlt.

Struktur des *gezeichneten Kapitals*:

Aktientyp	Anzahl	Nennwert pro Aktie	Nennwert insgesamt
Stammaktien (A)	200.000	124,25 EUR	24.850.000 EUR
Vorzugsaktien (B)*	50.000	124,25 EUR	6.212.500 EUR
Insgesamt	250.000		31.062.500 EUR

* 15.000 Vorzugsaktien sind gestückelt in 75.000 Fünftel-Aktien zum Nennwert von je 24,85 EUR (insgesamt 1.863.750 EUR).

Die Gesellschaft hält 2.805 eigene Vorzugsaktien mit Nennwert von je 124,25 EUR und 5.493 eigene Vorzugsaktien mit Nennwert von je 24,85 EUR, insgesamt 1,56% des gezeichneten Kapitals.

Die Anteile anderer Gesellschaften zeigen den Anteilsbesitz Dritter an den konsolidierten Gesellschaften.

20. Investitionszulagen

Die *Investitionszulagen* in Höhe von 0,767 Mio EUR (Vorjahr: 0,813 Mio EUR) enthalten eine staatliche Kapitalsubvention zugunsten von „Cefralux“ für den Bau des Kraftwerks Schengen-Apach. Die Kapitalsubvention wird linear abgeschrieben.

21. Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2007		31.12.2006	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Rückstellungen für betriebliche Pensionsverpflichtungen	25.593.140,00		25.370.717,00	
Steuerrückstellungen		69.181,35		46.009,68
Sonstige Rückstellungen				
Erneuerungs- und Währungsrisiken	1.549.334,53		1.549.334,53	
Schadensersatzansprüche				125.000,00
	27.142.474,53	69.181,35	26.920.051,53	171.009,68

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Rückstellungen im Rahmen der Direktzusage werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an berechtigte aktive und ehemalige Mitarbeiter gebildet. Die Verpflichtungen beziehen sich insbesondere auf Ruhegelder als Zusatzversorgung. Die individuellen Zusagen bemessen sich i. d. R. nach der Dauer der Zugehörigkeit und der Vergütung der Mitarbeiter.

Die betriebliche Altersversorgung besteht aus einem leistungsorientierten Versorgungssystem. Bei leistungsorientierten Versorgungsplänen besteht die Verpflichtung des Unternehmens darin, zugesagte Leistungen an aktive und frühere Mitarbeiter zu erfüllen.

Der Rückstellungsbewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen liegt die Projected-Unit-Credit-Methode zu Grunde. Zur Deckung der Pensionsverpflichtung wurde kein Fonds gebildet. Biometrische Risiken (Tod und Invalidität) sind an einen Versicherer ausgelagert worden gemäß Betriebsrentengesetz vom 8. Juni 1999.

Dienstzeit- und Zinsaufwand werden im Personalaufwand ausgewiesen. Die Höhe der Rückstellung wird nach versicherungsmathematischen Methoden berechnet. Dabei werden folgende Rechnungsannahmen zu Grunde gelegt:

	2007		2006	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsfaktor	5,25%	5,25%	4,50%	4,25%
Gehaltssteigerungsrate	3,00%	2,75%	3,00%	2,75%
Renteneintrittsalter (Jahre)	57-60	62	57-60	62
Rentensteigerungsrate	2,00%	1,50%	2,00%	1,50%

Die Berechnungen wurden mit Hilfe der „Richttafeln 1998“ von Dr. Klaus Heubeck durchgeführt. Es wurde die Ausscheideordnung des Aktivenbestandes für die Rentenverpflichtungen zu Grunde gelegt. Die Anwartschaften auf Hinterbliebenenrente wurden nach der kollektiven Methode bewertet. Die Pensionsrückstellung leitet sich wie folgt ab:

	2007	2006
Pensionsverpflichtung Inland	24.116.044,00	27.401.330,00
Pensionsverpflichtung Ausland	1.413.089,00	1.580.578,00
Gesamtverpflichtung	25.529.133,00	28.981.908,00
Versicherungsmathematische Verluste		
- Inland	142.285,00	-3.292.393,00
- Ausland	-78.278,00	-318.798,00
Bilanzierte Pensionsrückstellung	25.593.140,00	25.370.717,00

Die versicherungsmathematischen Verluste werden, soweit sie 10% des Betrags aus dem Verpflichtungsumfang übersteigen, über die verbleibende durchschnittliche Dienstzeit erfolgswirksam erfasst. In 2007 wurden 18.370,00 EUR (Vorjahr: 64.221,00 EUR) erfolgswirksam verbucht. In den Geschäftsjahren 2007 und 2006 haben sich die Pensionsrückstellungen wie folgt entwickelt:

	2007	2006
Anfangsbestand	25.370.717,00	24.919.675,00
Zuführungen	611.755,00	542.767,00
Zinsanteil	1.309.957,00	1.218.081,00
Inanspruchnahme	-1.699.289,00	-1.309.806,00
Endbestand	25.593.140,00	25.370.717,00

Der Aufwand für Pensionsrückstellungen gliedert sich wie folgt:

	2007	2006
Laufender Dienstzeitaufwand	630.202,00	478.546,00
Zinsaufwand	1.273.140,00	1.218.081,00
Amortisation versicherungsmathematischer Verluste	18.370,00	64.221,00
	1.921.712,00	1.760.848,00

Rückstellungsspiegel	Stand: 01.01.2007	Zuführungen	Auflösungen	Zinsanteil/ Änderungen des Zinssatzes	Inanspruch- nahmen	Stand: 31.12.2007
Rückstellungen für betriebliche Pensionsverpflichtungen	25.370.717,00	611.319,70	435,30	1.309.957,00	-1.699.289,00	25.593.140,00
Steuerrückstellungen	46.009,68	29.911,06	-6.446,92		-292,47	69.181,35
Sonstige Rückstellungen						
Erneuerungs- und Währungsrisiken	1.549.334,53					1.549.334,53
Schadensersatzansprüche	125.000,00		-125.000,00			0,00
	27.091.061,21	641.230,76	-131.011,62	1.309.957,00	-1.699.581,47	27.211.655,88

22. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2007		31.12.2006	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.795.347,12	166.474,97	3.850.473,82	278.642,00
Finanzverbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	3.307.756,75	108.585,39	4.007.756,75	103.189,72
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	685.270,08	288.310,51	470.678,19	522.594,52
	7.788.373,95	563.370,87	8.328.908,76	904.426,24

Die *Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten* von insgesamt 3,962 Mio EUR (Vorjahr: 4,129 Mio EUR) enthalten einen langfristigen Bankkredit der „Cefralux“ in Höhe von 3,468 Mio EUR (Vorjahr: 3,716 Mio EUR) zur Finanzierung des Kraftwerks Schengen-Apach.

Das zur Finanzierung des Erwerbs der vier französischen Moselkraftwerke aufgenommene Fremdkapital ist in der Position *Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern* in Höhe von 3,416 Mio EUR (Vorjahr: 4,111 Mio EUR) ausgewiesen.

Bei den *sonstigen Finanzverbindlichkeiten* handelt es sich um Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing. Die Leasingverträge betreffen die Betriebs- und Geschäftsausstattung.

23. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 6,089 Mio EUR besteht im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten der SEO.

24. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2007		31.12.2006	
	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig
Verbindlichkeiten aus Steuern		1.040.948,62		969.015,56
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit		552.796,93		519.818,38
Übrige sonstige Verbindlichkeiten		554.581,42		704.781,69
		2.148.326,97		2.193.615,63

Bei den *Verbindlichkeiten aus Steuern* handelt es sich hauptsächlich um Lohn- und Pensionsteuer. Als *Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit* sind insbesondere die noch abzuführenden Beiträge an Sozialversicherungen ausgewiesen. Die *Übrigen sonstigen Verbindlichkeiten* beinhalten hauptsächlich ausstehende Löhne.

25. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Anzahl der Aktien dividiert wird. Eine Verwässerung dieser Kennzahl kann durch so genannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Zum 31.12.2007 standen keine Aktien aus, die den Gewinn hätten verwässern können.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

	2007		2006	

26. Eventualschulden und finanzielle Verpflichtungen

Die Verpflichtungen aus dem Operate Leasing betreffen langfristige Mietverträge für Verwaltungs- und Archivräume sowie Mieten für die Soler-Kraftwerke Esch/Sauer, Ettelbrück und Rosport. Die Mindestleasingzahlungen werden wie folgt fällig:

Operate Leasing	Nominalwert 31.12.2007	Nominalwert 31.12.2006
Fällig bis 1 Jahr	88.749,10	223.479,09
Fällig in 1-5 Jahren	562.797,33	830.413,94
Fällig nach über 5 Jahren	3.192.653,52	3.344.684,64

SEO hat am 29.09.2006 an „Soler“ ein Darlehen bis zu 250.000,00 EUR in Form einer Kreditlinie vergeben. Das Darlehen hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Die Verzinsung geschieht zum EURIBOR-Zinssatz von 6 Monaten plus Marge. Am 31.12.2007 hat „Soler“ von der Kreditlinie 100.000,00 EUR in Anspruch genommen.

Die Aktivitäten der SEO-Gruppe beschränken sich auf die Stromproduktion, ohne Transport- oder Versorgungsaktivitäten. Da es sich bei SEO um ein Einproduktunternehmen (Stromproduktion) handelt, sind die Aktivitäten der SEO-Gruppe nicht, wie von IAS 14 gefordert, in Teilaktivitäten untergliedert. Aus diesem Grunde wurde auf eine Segmentberichterstattung verzichtet.

Gliederung der Umsatzerlöse nach Regionen:

	2007	2006
Deutschland	27.563.655,64	26.322.576,39
Luxemburg	3.468.695,26	3.035.186,47
Frankreich	2.638.603,52	2.477.031,54
	33.670.954,42	31.834.794,40

28. Angaben zur Kapitalflußrechnung

Die Kapitalflußrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Flüssige Mittel bestehen aus Kassenbeständen, Guthaben bei Kreditinstituten sowie kurzfristig veräußerbaren festverzinslichen Wertpapieren mit einer Restlaufzeit bei Erwerb von bis zu drei Monaten. Im Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit sind u.a. enthalten:

- Zinseinnahmen in Höhe von 225.016,52 EUR (Vorjahr: 187.716,05 EUR) und Zinsausgaben in Höhe von 395.226,71 EUR (Vorjahr: 457.687,64 EUR),

- gezahlte Ertragsteuern abzüglich Erstattungen von 689.917,94 EUR (Vorjahr: 494.474,00 EUR),

Die vereinnahmten Dividenden von Beteiligungen aus der Equity-Bilanzierung sind im Cash Flow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit ist die Dividendenausüttung der SEO in Höhe von 2.019.561,68 EUR (Vorjahr: 2.019.561,68 EUR) enthalten.

Die Veränderung der flüssigen Mittel um 2,181 Mio EUR ist zurückzuführen auf die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (6,089 Mio EUR) und die höheren aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen in Sachanlagen.

Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen. Insgesamt besteht folgende Nettoverschuldung:

	31.12.2007	31.12.2006
Flüssige Mittel	5.744.012,21	3.563.061,86
Finanzvermögen	5.744.012,21	3.563.061,86
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.961.822,09	4.129.115,82
Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	3.466.342,14	4.110.946,47
Sonstige Finanzschulden	923.580,59	993.272,71
Finanzverbindlichkeiten	8.351.744,82	9.233.335,00
Nettofinanzverschuldung	2.607.732,61	5.670.273,14

Die Nettofinanzverschuldung stellt den Saldo aus Finanzvermögen und Finanzverbindlichkeiten dar.

29. Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Wesentliche nahe stehende Unternehmen sind „RWE Power AG“ und der Luxemburger Staat aufgrund ihrer Beteiligung von jeweils rund 40% am Gesellschaftskapital der SEO. Außerdem ist „Cegedel S.A.“ als nahe stehendes Unternehmen anzusehen aufgrund von Jahreskostenverträgen mit SEO und „Cefralux“ und als Stromabnehmer für „Soler“, „Windpower“, „Wandpark Gemeng Hengischt“ und „Wandpark Kehmen-Heischent“.

Die Jahreskostenträger „RWE Power“ und „Cegedel S.A.“ haben sich vertraglich verpflichtet für die Bereitstellung der Kraftwerke alle anfallenden Aufwendungen inklusive Abschreibungen und Gewinne (Dividenden) zu übernehmen. Die Gewinne der Jahreskostengesellschaften werden anhand einer vertraglich festgelegten Verzinsung des Gesellschaftskapitals ermittelt. Dies gilt für das Pumpspeicherkraftwerk in Vianden und die Laufwasserkraftwerke der SEO in Grevenmacher und Palzem (Betriebsstätte Deutschland) und für die „Cefralux“, die das Laufwasserkraftwerk in Schengen betreibt.

Die Geschäftsbeziehungen mit dem Luxemburger Staat beruhen auf Verpflichtungen aus dem Stromliefervertrag für das Land Luxemburg sowie auf gewährten Förderprämien der öffentlichen Hand für die Nutzung erneuerbarer Energien.

Mit den wesentlichen nahe stehenden Unternehmen wurden in den Geschäftsjahren 2007 und 2006 Geschäfte getätigt, die zu folgenden Abschlussposten führten:

	RWE Power 2007	RWE Power 2006	Luxemburger Staat 2007	Luxemburger Staat 2006	CEGEDEL 2007	CEGEDEL 2006
Umsatzerlöse	27.563.655,64	26.322.576,39	12.152,99	15.155,35	3.456.542,27	3.020.031,12
Bezogene Lieferungen und Leistungen	324.184,28	178.898,39	1.190.211,72	564.141,08	40.986,45	33.973,26
Finanzaufwendungen	142.981,96	133.307,61				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	100.939,39	450.132,94	12.152,99	15.155,37	1.397.576,43	620.162,07
Finanzverbindlichkeiten	3.416.342,14	4.110.946,47				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.127.274,66	103.516,00	557.307,11	501.344,32	836.066,67	1.647,51

Aus Dienstleistungsverträgen mit Equity-Unternehmen hat SEO im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 101.719,40 EUR (Vorjahr: 197.400,83 EUR) Erträge erhalten. Bei den Dienstleistungen handelt es sich um die kaufmännische Betreuung der Equity-Gesellschaften sowie um Projektbetreuung. Die Verträge wurden unter marktüblichen Konditionen abgeschlossen.

Vergütungen des Verwaltungsrates

Die Bezüge der Verwaltungsgremien der SEO betrugen 314.122,01 EUR (Vorjahr: 239.760,10). Von den Tochtergesellschaften „Cefralux“ und „Cedecel“ haben zwei (Vorjahr: zwei) Verwaltungsräte insgesamt Vergütungen von 20.219,94 EUR erhalten (Vorjahr: 18.442,96).

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen oder positiven Einfluss auf den Jahresabschluß gehabt hätten.

An die Aktionäre der
Société Electrique de l'Our S.A.
2, rue Pierre d'Aspelt
L-1142 Luxembourg

Luxembourg, den 4. April 2008

Bericht zum konsolidierten Jahresabschluss

Entsprechend dem uns von der ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre erteilten Auftrag vom 11. Mai 2007 haben wir den beigefügten konsolidierten Jahresabschluss der Société Electrique de l'Our S.A. geprüft, der aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2007, der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung, der konsolidierten Eigenkapitalveränderungsrechnung, der konsolidierten Kapitalflussrechnung und dem Anhang für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr besteht.

Verantwortung des Verwaltungsrats für den konsolidierten Jahresabschluss

Die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung dieses konsolidierten Jahresabschlusses gemäß den International Financial Reporting Standards wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Diese Verantwortung umfasst die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung des internen Kontrollsystems hinsichtlich der Erstellung und den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses, so dass dieser frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist, unabhängig davon, ob diese aus Unrichtigkeiten oder Verstößen resultieren, sowie die Auswahl und Anwendung von angemessenen Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden und die Festlegung angemessener rechnungslegungsrelevanter Schätzungen.

Verantwortung des Réviseur d'Entreprises

In unserer Verantwortung liegt es, auf der Grundlage unserer Abschlussprüfung über diesen konsolidierten Jahresabschluss ein Prüfungsurteil zu erteilen. Wir führten unsere Abschlussprüfung nach den vom Institut des Réviseurs d'Entreprises umgesetzten internationalen Prüfungsgrundsätzen (International Standards on Auditing) durch. Diese Grundsätze verlangen, dass wir die Berufspflichten und -grundsätze einhalten und die Prüfung dahingehend planen und durchführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt werden kann, ob der konsolidierte Jahresabschluss frei von wesentlichen unzutreffenden Angaben ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zum Erhalt von Prüfungsnachweisen für die im konsolidierten Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und Informationen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen obliegt der Beurteilung des Réviseur d'Entreprises ebenso wie die Bewertung des Risikos, dass der konsolidierte Jahresabschluss wesentliche unzutreffende Angaben aufgrund von Unrichtigkeiten oder Verstößen enthält. Im Rahmen dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Réviseur d'Entreprises

das für die Erstellung und die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung des konsolidierten Jahresabschlusses eingerichtete interne Kontrollsystem, um die unter diesen Umständen angemessenen Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch, um eine Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet ebenfalls die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden und der Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Schätzungen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des konsolidierten Jahresabschlusses.

Nach unserer Auffassung sind die erlangten Prüfungsnachweise als Grundlage für die Erteilung unseres Prüfungsurteils ausreichend und angemessen.

Prüfungsurteil

Nach unserer Auffassung vermittelt der konsolidierte Jahresabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Société Electrique de l'Our S.A. zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsflüsse für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

Bericht über weitere gesetzliche und aufsichtsrechtliche Verpflichtungen

Der konsolidierte Lagebericht, welcher in der Verantwortung des Verwaltungsrats liegt, steht im Einklang mit dem konsolidierten Jahresabschluss.



Tom Pfeiffer
Partner



Ronald Weber
Partner

PKF ABAX Audit
Réviseurs d'Entreprises

